• Anzeigen •
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 11. Februar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 35

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Die Hawai-Angelegenheit.

Washington, D. C., 11. Febr. Die Bundesregierung wird jedenfalls, ehe sie einen Entschluß in der Hawaii-Angelegenheit faßt, erst auch die Abgesandten der entthrohnten Königin Liliuokalani anhören. Gestern wurde noch gemeldet, daß die Königin bereit sei, ihre Ansprüche auf den Thron ganz aufzugeben, wenn die Ver. Staaten ihr eine angemessene Entschädigungssumme bezahlen. Obwohl in diesem Fall für die Königin und die junge Prinzessin gesorgt würde, dürfte die amerikanische Regierung kaum bereit sein, die Königin für das Kroneigenthum zu entschädigen, dessen sie durch die Annexion verlustig gehen würde. Alle Besprechungen der Frage in den Cabinetssitzungen u.s.w. sind bisher nur informeller Natur gewesen.

Heute Mittag heißt es, der Präsident sei entschieden für Annectirung von Hawaii, und Alles hänge jetzt vom Congreß ab, welchem nächstdem vom Präsidenten eine diesbezügliche Botschaft zugehen werde.

Von der Staatshauptstadt.

Springfield, Jll., 11. Febr. Gewaltige Aufregung in allen politischen Kreisen verursachte die Weisung des stellvertretenden Gouverneurs Gill, daß sämmtliche Staatsschatzmeister und Staatsauditoren seit der Annahme der Verfassung von 1870 wegen Unregelmäßigkeiten in ihrer Amtsführung gerichtlich belangt werden sollen, weil sie die Zinsen der öffentlichen Gelder für sich selbst verwandten und die Versicherungsgelder und andere Spesen in die eigene Tasche steckten. Es werden davon 12 frühere Staatsbeamte und etwa 100 Bürgen derselben betroffen! Alle sind Republikaner, mit Ausnahme des Demokraten Edward S. Wilson, welcher 1891—'93 das Schatzmeisteramt bekleidete. Der Ex-Schatzmeister Edward Rutz und der Ex-Auditor Charles E. Lippincott sind todt, indeß werden die Klagen gegen ihre, meist noch heute in Jllinois lebenden Bürgen anhängig gemacht werden.

Das Abgeordnetenhaus debattirte gestern die Versicherungsvorlage, welche bestimmt, daß eine Versicherungspolice so lange in Kraft bleiben soll, als die Versicherungsgesellschaft die Note des Policeninhabers in Händen hat. Ein Antrag auf Abstimmung wurde mit großer Mehrheit abgewiesen. McJnerney beantragte alsdann Vertagung, und wieder brach der Kampf über die Frage der Samstagssitzungen aus. Indeß standen die Befürworter der Letzteren sehr isolirt da, und das Haus vertagte sich schließlich auf Montagabend 4:55 Uhr. Auch im Senat drehte sich die ganze Debatte um die Vertagung, und der Antrag von Thiele, sich auf Montagabend 5 Uhr zu vertagen, wurde mit 20 gegen 14 Stimmen angenommen.

Hungernde russische Colonisten.

Lyme, Conn., 11. Febr. Schreckliche Berichte über Noth und Tod kommen aus der Russencolonie in Chesterfield. Diese Colonie wurde vor etwa 16 Monaten gegründet, und über 400 russische Familien, von denen jeder eine kleine Farm zugewiesen wurde, ließen sich dort nieder. Jm vergangenen Sommer arbeiteten die Colonisten nur wenig, und im Herbst waren ihre Ernten nur spärlich. Dann kam die furchtbare Kälte. Viele Colonisten sind bereits an Hunger und Kälte gestorben. Die Ueberlebenden sind massenhaft desertirt, und bald werden sämmtliche Farmen verlassen sein.

Tief gesunken.

Topeka, Kans., 11. Febr. Frau Foster, die geschiedene Gattin des Bundeskreisrichters C. G. Foster und ehemals die leitende Persönlichkeit in der feinen Gesellschaft in Atchison, liegt im Armenhause von Atchison County am Sterben. Sie hatte sich schon seit langen Jahren dem Trunk und dem Opium ergeben, was auch zu der Scheidung geführt hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Tauric von Liverpool; Ems von Genua.

Liverpool: Etruria von New York; Philadelphia und Sagamore von Boston.

Hamburg: Russia von New York.

Antwerpen: Waesland von New York; La Hesbaye von Baltimore.

Abgegangen:

New York: La Bretagne nach Havre; Servia nach Liverpool; Spaarndam nach Rotterdam.

Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.

London: Brazilian nach New York.

Der holländische Dampfer „Prinds Hendrik" rannte gestern auf der Nordsee in das französische Boot „Jeune Marie" und brachte es zum Sinken. Vier Jnsassen des letzteren ertranken.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Schön, und darauf örtlicher Schneefall; veränderliche Winde; wärmer im westlichen, kälter Sonntag früh im östlichen Theile, darauf wieder steigende Temperatur.

Die Homesteader Processe.

Bauer und Nold schuldiggesprochen.

Pittsburg, 11. Febr. Als heute früh das Criminalgericht wieder eröffnet wurde, gelangte der versiegelte Wahrspruch der Geschworenen in der Klagesache gegen die angeblichen Anarchisten Bauer und Nold zur Verlesung. Obwohl die Jnstructionsrede des Richters ziemlich günstig für die Angeklagten gelautet hatte, wurden diese Beiden von den Geschworenen schuldig gesprochen, Mitschuldige des Frick-Attentäters Bergmann gewesen zu sein.

Schon gestern Abend um halb sechs Uhr hatten sich die Geschworenen auf diesen Wahrspruch geeinigt. Die Verlesung desselben machte keinen sichtlichen Eindruck auf die Verurtheilten. Der Vertheidiger, Oberst Moore, stellte sofort den Antrag auf einen neuen Proceß, sowie auf Aufschub der Urtheilsvollstreckung. Die Entscheidung darüber wurde verschoben, und Nold (dessen Bürge gar nicht anwesend war) sowie Bauer wurden einstweilen wieder in Haft gebracht. Die höchste Strafe, welche sie erwarten könnten, im Falle das Urtheil aufrecht erhalten wird, besteht in 7 Jahren Zuchthaus wegen Meuchelverbrechens, u. 2 Jahren Zuchthaus sowie einer Geldstrafe wegen Verschwörung.

Die Pinkerton-Frage.

Washington, D. C., 11. Febr. Jm Namen des Senatsausschusses, welcher ernannt worden war, um über die Verwendung bewaffneter Privatcorporationen — vorwiegend der Pinkertons — bei Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern Untersuchungen anzustellen, reichte Gallinger seinen Bericht ein. Der Ausschuß erklärte (nachdem er im Ganzen 50 Zeugen vernommen) daß die Gegenwart solcher bewaffneter Privatsöldlinge bei einem Strike nur dazu dienen könne, die Gefühle der Strikenden auf das Aeußerste zu erregen, und daß die Anstellung von Detectives in den Reihen der Arbeiter selber ein sehr verwerfliches System sei. Weiter wird bemerkt: Wenn Hr. Frick sich die Ausführungen von Andrew Carnegie im „Forum Magzine" zu Nutze gemacht hätte, so hätte der Strike in Homestead vermieden werden können. Die Anstellung einer bewaffneten Privatwache in Homestead sei unnöthig gewesen. Zugleich wird aber auch das terroristische Auftreten der Arbeiter gegen Solche, die nicht zur Union gehören, getadelt. Beiden Parteien wird empfohlen, es mit dem Schiedsgericht zu versuchen. Zum Schluß wird noch einmal erklärt, die Verwendung von bewaffneten Schaaren für Privatzwecke sollte unter keinen Umständen geduldet werden.

Jetzt sind's 32.

Alton, Jll., 11. Febr. Gestern ist auch David Richardson, einer der Opfer des Bahnunglückes und der Oelexplosion bei Wann, gestorben. Er ist der 32. Todte. Noch mehrere andere Verwundete werden ihren Verletzungen erliegen.

Ausland.

Der Panamascandal.

Paris, 11. Febr. Die Zeitungen aller Schattirungen, auch die royalistischen, verdammen das Urtheil, welches über den alten Lesseps gefällt wurde, und überhaupt ist man von den bisherigen Urtheilen sehr wenig erbaut. Der alte Lesseps wird ohne Zweifel begnadigt werden. Cottu und der junge Lesseps haben Berufung gegen ihre Verurtheilungen angemeldet, und dasselbe wird im Namen des älteren Lesseps geschehen. Letzterer wird auf alle Fälle furchtbar unter dem Urtheil zu leiden haben, und wenn das Cassationsgericht dasselbe nicht umstößt, so wird er auch aus der Liste der Mitglieder der Ehrenlegion, sowie der Mitglieder des Jnstitutes gestrichen werden.

Die „Republique Francaise" und der „Eclair" sind die einzigen Blätter, die sich billigend über die besagten Urtheile äußern.

Der „Figaro" veröffentlicht heute eine Besprechung mit der Gattin des alten Lesseps. Dieselbe ist so muthig und entschlossen, wie nur je, und glaubt fest an die Unschuld ihres Gatten. Lesseps selbst wurde von einem Fieberwahn befallen, der einen ganzen Tag dauerte, und versank dann in schlafsüchtigen Zustand.

Schlechte russische Gewehre.

St. Petersburg, 11. Febr. Das russische Kriegsministerium hat die Hälfte der ausgegebenen kleinkalibrigen Gewehre zurückgewiesen. Diese Gewehre waren in Regierungsfabriken hergestellt worden, hatten aber so große Mängel, daß man sie gar nicht in die Hände der Soldaten geben will. Natürlich hat sich dadurch die Neubewaffnung der Jnfanterie wiederum verzögert, und dieselbe wird im Ganzen drei Jahre dauern. Es heißt, daß diese Umstände mit der "freundschaftlicheren" Stimmung des Zaren gegen Deutschland zu thun hätten.

Ein Bruder Deemings.

Liverpool, 11. Febr. Jn Birkenhead wurde Frederick Deeming, ein Bruder des im Mai v. J. in Australien hingerichteten Cement-Frauenmörders Deeming, unter der Anschuldigung des Diebstahls vor den Polizeirichter geführt und zum Proceß festgehalten.

Oceandampfer-Katastrophe!

Schreckliches Unglück des „Pomeranian".

Orkan und Sturzwelle!

London, 11. Febr. Der Allen-Linie Dampfer „Pomeranian", der am 27. Januar von Glasgow über Marseille nach New York abgefahren war, ist nach Greenock zurückgekehrt, nachdem er in einem furchtbaren Sturme einen Theil seiner Passagiere und seiner Mannschaft verloren hatte.

Als der Dampfer sich etwa 1500 Meilen westlich von Glasgow befand, gerieth er in einen Sturm von ungewöhnlicher Heftigkeit. Plötzlich schoß eine ungeheure Sturzwelle über das Verdeck und riß wie eine Lawine Alles mit sich fort.

Der Verdeck-Salon, das Schiffskarten-Haus, die Brücke und die Boote wurden zertrümmert und fortgeschwemmt; die Verdecke boten im nächsten Augenblick nur noch ein Trümmerfeld, und in den Wogen, welche rings um den glattgefegten Dampfer brandeten, konnte man das Hilfegeschrei der untergehenden Passagiere und Matrosen hören.

Der Capitän, Dalziel, hatte in dem verhängnißvollen Augenblicke auf der Schiffsbrücke gestanden. Er wurde von seinem Posten gerissen und wider die „Bollwerke" geschleudert, wo er längere Zeit betäubt und hilflos dalag.

Der erste Officier, John Cock, und der zweite Officier, John Hamilton, welche sich mit dem Capitän auf der Brücke befanden, wurden in die See hinaus geschwemmt und ertranken. Außerdem haben zwei Quarterdeckmeister, zwei Stewards, vier Passagiere der ersten und ein Passagier der zweiten Cajüte ihren Tod durch Ertrinken gefunden.

Die Namen der umgekommenen Passagiere der ersten Cajüte sind: James und Lillian Gibson von Dalteith, Jane Caffery von Londonderry und John Stuart von Glasgow. Sie befanden sich im Verdeck-Salon und wurden mit den Trümmern desselben über Bord geschwemmt. Mitten durch das Donnern der Wasser hindurch hörte man noch ihre Verzweiflungsschreie.

Der ertrunkene Passagier der zweiten Cajüte war Peter Forbes von Dundee, und die umgekommenen Stewards waren James Pritchard und Fred Westbury. Zwei Matrosen Namens Peter McLean und William Urquhart sind ebenfalls umgekommen.

Jm ersten Augenblick, nachdem das Gräßliche geschehen war, standen die Ueberlebenden völlig betäubt da. Aber bald brachte der dritte Officier die Mannschaft wieder zu Sinnen und traf energische Vorkehrungen, den Dampfer und die Ueberlebenden vor weiterem Unglück zu beschützen. Alle Schiffsinstrumente mit Ausnahme des Compasses im Achterdeck waren gleichfalls weggespült. Nun wurden die Trümmer fortgeräumt, und das Schiff kehrte um und fuhr langsam nach Greenock.

Der Kapitän wurde in das Schiff hinabgetragen. Seine Verletzungen waren tödtlich, und er starb am folgenden Morgen. Die überlebenden Passagiere und Matrosen sind schrecklich erschöpft.

Die Katastrophe ereignete sich am 4. Februar.

Die Cholera.

Paris, 11. Febr. Abermals sind in Marseille 12 Todesfälle choleraähnlichen Characters, und mehrere neue Erkrankungen angezeigt worden, darunter eine in der bis jetzt verschont gebliebenen Vorstadt Vallette. Nur in einem einzigen der untersuchten Fälle sollen bis jetzt Cholerabacillen gefunden worden sein. Die dortigen Behörden bestreiten nach wie vor, daß es sich um Cholera handelt, und stellen an Schiffer, welche nach anderen französischen Häfen segeln, Gesundheitsbescheinigungen aus. Vielfach auswärts, z. B. in Jtalien und Spanien, werden alle aus Marseille kommenden Schiffe einer längeren Quarantäne unterworfen.

Berlin, 11. Febr. Das „Berliner Tageblatt" constatirt, daß in Hamburg vom 29. Januar bis zum 4. Februar nicht weniger als 39 Fälle von Cholerine-Erkrankung vorgekommen seien. Ein hervorragender Arzt erklärt, die Cholerine sei stets der Vorläufer der Cholera!

Wahnsinniges Spiel-Opfer.

Nizza, 11. Febr. Jn Montecarlo wurde ein berufsmäßiger Spieler, welcher vorige Nacht sein ganzes Vermögen verloren hatte, tobsüchtig, griff mehrere Männer an und suchte dann Selbstmord zu begehen. Alles floh in wilder Panik aus dem Gebäude. Doch wurde der Rasende schließlich von zwei Dienern und einem anderen Spieler überwältigt und, während er noch beständig um sich schlug, auf die Polizeiwache gebracht.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

— Der unweit Jamesville, Mich., wohnhafte John Johnson kam gestern mit seiner Gattin und dem Säugling nach der Stadt, um Letzteren photographiren zu lassen. Als aber die Mutter das Kind aus ihren Umhüllungen frei machte, sah sie zu ihrem Entsetzen, daß dasselbe eine Leiche war! Vermuthlich war das Kind zu dicht eingewickelt gewesen und daher erstickt.

Verfrühte Freude.

Jn Folge der kürzlich stattgefundenen Veröffentlichung einer neuen Gehaltsliste, nach welcher die Lehrkräfte an den städtischen Schulen durchschnittlich besser besoldet werden sollten, als bisher, erwachten heute Morgen die meisten Lehrer und Lehrerinnen mit dem angenehmen Bewußtsein, daß sie in Zukunft jeden Monat über eine mehr oder minder größere Anzahl von Dollars würden verfügen können, als dies bis jetzt der Fall war.

Einige trieb die Neugierde in die Stadthalle, um sich an Ort und Stelle zu erkundigen, wie hoch sich wohl ihr Gehalt in Zukunft belaufen wird.

Hilfs-Superintendent Nightingale, der im Schulrathszimmer anwesend war, machte den Jllusionen auf eben so schnelle, als grausame Weise ein Ende. „Die ganze Geschichte beruht auf einem Mißverständniß," sagte er. „Erstens bezieht sich die geplante Gehaltserhöhung nur auf die Hochschulen, zweitens soll mehr eine Gehalts-Ausgleichung, als eine Erhöhung stattfinden und drittens bedarf die Liste noch der keineswegs sicheren Bestätigung des Schulrathes."

Für die Lehrer und Lehrerinnen der Primär- und Grammar-Schulen wird also vorläufig alles hübsch beim Alten bleiben.

Dem Criminalgericht überwiesen.

William Murray, alias „Fingerleß" (letzteren Namen führt er, weil er an der linken Hand keine Finger hat), wurde heute durch Richter Lyon unter $2000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Er überfiel und beraubte gestern vor acht Tagen den No. 300 Michigan Ave. wohnenden A. H. Stone und wurde gleich darauf abgefaßt.

Durch Richter Bradwell wurde heute Mary Lavinder unter $200 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Das Frauenzimmer ist angeklagt, in einem Hause am Custom House Place den in No. 2238 Michigan Ave. wohnenden J. Marechal um $7 beraubt zu haben. Der Ausspruch des Richters regte sie so auf, daß sie in Ohnmacht fiel und in ihre Zelle getragen werden mußte.

Die Polizei rathlos.

Die verschiedenen Polizei-Officiere zerbrechen sich zur Zeit den Kopf darüber, ob die Verhaftung des „Heilsarmeee"-Commandanten Paulson, über welche gestern in der „Abendpost" berichtet wurde, berechtigt war, oder nicht. Man weiß nämlich nicht mit Bestimmtheit zu sagen, ob die „Heilsarmee" wirklich, wie behauptet wird, berechtigt ist, ohne vorherige Anmeldung Straßenparaden abzuhalten, oder ob die Polizei berechtigt ist, die Veranstalter solcher Paraden als Gesetzes-Verächter zur Verantwortung zu ziehen.

Da man sich nicht zu helfen weiß, hat man beschlossen, die Rückkunft des Chefs abzuwarten, der zur Zeit verreist ist.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 27 Grad, Mitternacht 24 Grad, heute Morgen 6 Uhr 17 Grad und heute Mittag 23 Grad über Null. Am niedrigsten stand das Thermometer um 6 Uhr heute Morgen.

*Die Eheleute Henry und Philippine Daly, beide schon über 60 Jahre alt, standen sich heute in Richter Kerstens Gericht in der Rolle von Klägerin und Verklagter gegenüber. Henry prügelt seine Gattin von Zeit zu Zeit und wurde deshalb gestern verhaftet. Der Richter stellte den Mann heute unter $300 Friedensbürgschaft.

Telegraphische Notizen.

— Dem bekannten Pariser Harlekin Anatole Durow, der in Russisch-Polen wegen angeblicher Einschmuggelung nihilistischer Flugschriften verhaftet wurde, ist es gelungen, aus der Citadelle, in welcher er eingesperrt war, zu entfliehen.

— Jn der amerikanischen Gesandtschaft zu Constantinopel ist die Nachricht von der Verbrennung der amerikanischen Mädchenschule in Marsovan eingetroffen. Die That wurde begangen, weil der Director der Schule, Dr. Herrick, angeblich eine politische Wühlerei in Scene gesetzt hatte; es waren auch an den Mauern der Schule Placate politischen Jnhalts angeschlagen, indeß erklärte Dr. Herrick, daß dies ohne sein Wissen geschehen sei. Der betreffende Gouverneur machte keinen Versuch, die Schule gegen den anstürmenden Pöbel zu vertheidigen.

— Jn New York starb der bekannte Bühnendichter Henry de Mille. Derselbe war 1850 in der Bundeshauptstadt geboren und hatte u. A. das Stück „The Lost Paradise" geschrieben, welches zum ersten Male im Columbia-Theater zu Chicago aufgeführt wurde.

— Jn der Gent'schen Wirthschaft zu St. Louis erschoß der 21jährige Geo. Doetzel den 31jährigen Frank Drost. Letzterer, ein Gemüsehändler, hatte sich vor Kurzem von seiner Gattin getrennt und war eifersüchtig auf seinen ehemaligen Angestellten Doetzel, den er, ehe er von ihm erschossen wurde, wiederholt schlug.

Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Das „Schwitzkasten"-Comite besucht die großen Geschäftshäuser.

Die Mitglieder des legislativen Untersuchungs-Comites hatten gestern verabredet, sich heute Vormittag um 10 Uhr im Sherman House zu treffen, doch wurde es 11 Uhr, ehe sämmtliche Theilnehmer an der Untersuchungs-Expedition zusammenkamen. Wie schon gemeldet, war für heute die Nordwestseite ausersehen und um 11:30 Uhr bestieg die ganze Gesellschaft einen Kabelbahnwagen der Milwaukee Ave., um den genannten Stadttheil zu erreichen. Frau T. J. Morgan, die nebst einigen anderen Frauen ebenfalls von der Partie war, hatte eine Liste von mehr als 70 Plätzen in der Tasche, die alle besucht werden sollten, was jedoch nicht gut angehen wird. Zunächst wurde der Werkstätte von E. Eberstein, in dem Erdgeschoß des Hauses No. 490 N. Ashland Ave., ein Besuch abgestattet. Hier waren Plätze für 20 Arbeiter vorhanden, doch gegenwärtig sind nur 4 Männer und 5 Mädchen mit Nähen beschäftigt. Abgesehen davon, daß der Platz nicht groß genug für 20 Leute ist, sind die Verhältnisse hier weniger scandalös, als in den gestern besuchten Plätzen.

Das Comite hat, wie sich heute herausstellte, außer der Untersuchung des Schwitz-Systems noch eine andere Aufgabe. Es besuchte nämlich gestern nach „Feierabend" einige der größeren Schnittwaaren-Geschäfte, um zu sehen, in welcher Weise dort kleine Kinder beschäftigt werden.

Senator O'Donnell hat eine Gesetzes-Vorlage eingebracht, nach welcher es strafbar wird, Kinder unter 14 Jahren länger als 8 Stunden täglich in Fabriken und Geschäftshäusern zu beschäftigen. Das Comite fand zwar gestern, daß die Behandlung solcher Kinder in den Geschäftshäusern eine anständige ist, doch müssen die meisten 10 und mehr Stunden auf dem Platze sein.

Der Bericht, welchen das Comite abzugeben hat, wird wahrscheinlich zu Gunsten der Vorlage lauten, denn selbst, wenn die Kinder nur 8 Stunden lang beschäftigt werden, ist ihnen die Gelegenheit, die Schule zu besuchen, benommen.

Bennett zieht den Kürzeren.

Ein heute Morgen von Richter Horton erlassener Einhaltsbefehl untersagt W. J. D. Bennett, Milch an die Bewohner eines gewissen Districtes zu verkaufen.

Bennett stand früher in Diensten der Jersey Milk Co. und hatte sich verpflichtet, im Falle er die Gesellschaft verlassen sollte, für den Zeitraum von 2 Jahren keine Milch an die von ihm versorgten Kunden derselben zu verkaufen. Jm Dezember 1892 begann er ein eigenes Geschäft und versuchte die Kunden der Gesellschaft für sich selbst zu gewinnen. Diese wurde klagbar und durch Erlassung eines Einhaltsbefehls gegen Bennett geschützt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

*„Was ist Religion?" lautet das Thema, über welches der bekannte Redner, Herr M. M. Mangasarian, morgen Vormittag um 11 Uhr im Grand Opera House sprechen wird.

*Die Hunde-Ausstellung in der „Battery D," welche sich übrigens zu einem unerwartet großen finanziellen Erfolge gestaltete, ist gestern Abend geschlossen worden.

*Polizist Patrick Shudy von der Station an der Desplaines Str., der des Mordangriffes auf den No. 92 S. Halsted Str. wohnenden John McNamara angeklagt war, wurde heute von Richter Gibbons freigesprochen.

*Harry Ryan wurde heute Morgen unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Er hatte gestern Abend Adolph Vandenleuden bei der Hunde-Ausstellung um seine $200 werthe Diamantnadel bestohlen, war aber von Emil Verost beobachtet worden.

*Der wegen Haltens eines Spielhauses in dem Gebäude No. 313 Clark Str. verhaftete Samuel Brown wurde heute durch Richter Bradwell um $50 bestraft. Die Mitverhafteten wurden sämmtlich straffrei entlassen.

*Die Plaidoyers in dem Mordproceß Fenster wurden heute Mittag geschlossen und der Fall den Geschworenen übergeben. Die Vertheidigung stützte sich darauf und suchte zu beweisen, daß Fenster in Selbstvertheidigung gehandelt habe.

*Jn dem Gebäude der „Drant Publishing Co.", No. 67 Washington Str., entstand heute Morgen durch Explosion eines Gefäßes mit Schwefelsäure ein Feuer, das gelöscht werden konnte, ehe bedeutenderer Schaden entstanden war. Die im Hause beschäftigten Arbeiter entkamen unbeschädigt den gefährlichen Dünsten.

*Ein gewisser Joseph Dalton wurde heute von Richter Kersten mit $25 in Buße genommen, weil er gestern Abend im Zustande der Trunkenheit in einem Kabelbahnzuge der Clark Str.-Linie heillosen Lärm geschlagen und sich gegen den ihn verhaftenden Polizisten mit Fäusten und Zähnen zur Wehre gesetzt hatte.

Ein guter Fang.

Einer der verwegensten Verbrechern der Nordwestseite unschädlich gemacht.

Mit der Verhaftung von Joseph Jelofsky glaubt die Polizei der W. Chicago Ave.-Station einen ausgezeichneten Fang gemacht zu haben. Capt. Kipley ist der Ansicht, daß der Verhaftete Mitglied einer Einbrecherbande ist, die seit einiger Zeit die Nordwestseite unsicher machte. Der „Record" Jelofskys kann nur dazu beitragen, diese Annahme zu bestärken. Wiederholt schon hatte er Gelegenheit, die Bekanntschaft der Polizei zu machen. Er mußte mehrere Jahre im Zuchthaus zubringen und trieb sich stets in Gesellschaft notorischer Verbrecher, wie Jos. Allen und Thos. Spriggs, umher. Vor mehreren Jahren wurde er von Richter Scully bei einer Gerichtsverhandlung als der Verüber einer der verwegensten, je hier ausgeführten Raubanfälle erkannt. Es gelang ihm jedoch damals, zu entkommen und sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Gestern Abend nun wurde er von den Geheimpolizisten Kalas und Specht verhaftet und in die W. Chicago Ave.-Polizeistation eingeliefert. An seiner Person fand man eine goldene Damenuhr, die er jedenfalls gestohlen hatte. Jn dem Gehäuse der Uhr ist der Name A. May Graham zu lesen. Die Werke, in Elgin angefertigt, tragen die Nummer 133,276 und das Gehäuse die Nummer 8534.

Vergiftet.

Karl Paesler das Opfer eines Jrrthums.

Der im Hause No. 571 Henry Str. wohnhafte Karl Paesler trank gestern Nachmittag in der Wohnung von Frau Mary Rice, No. 576 Henry Str., aus einer Flasche, in welcher angeblich Mount Clements Wasser enthalten war. Kurze Zeit nachher erkrankte der junge Mann unter allen Symptomen einer Vergiftung und ehe noch ärztliche Hilfe zur Hand war, verschied der Bedauernswerthe.

Es wird vermuthet, daß in jenem Trinkgefäß nicht Mount Clements Wasser, sondern irgendein Giftstoff enthalten war. Ein Jnquest wurde angeordnet.

Von Einbrechern bestohlen.

Jn vorletzter Nacht drangen Einbrecher in das Geschäftslocal von Martin Meyer, 173 22. Str. und erbeuteten Kleider und Schmucksachen im Werthe von $125. Die Spitzbuben waren durch die Hinterthür in den Keller und von da durch eine Fallthür in den Laden gelangt.

Ferner wurde der Wohnung von W. Belandt, No. 2448 Wentworth Ave., ein Besuch abgestattet. Hier fielen den Gaunern Kleider im Werthe von $35 zur Beute.

Jn derselben Nacht stahlen Spitzbuben aus dem Stalle hinter dem Hause No. 384 Dearborn Str. ein Pferdegeschirr im Werthe von $20.

Alle drei Fälle sind der Polizei gemeldet, doch gelang es in keinem derselben, den oder die Thäter zu ermitteln.

Gestörter Preis-Kampf.

Um 1 Uhr heute Morgen fand in dem Erdgeschoß des Hauses No. 280 W. 12. Str., woselbst Barney Kochhof eine Wirthschaft betreibt, ein Preis-Kampf statt, der jedoch schon während des zweiten Ganges durch die dazwischentretende Polizei gestört und abgebrochen wurde.

Die Namen der beiden Kämpfer, die ihre Körperkraft erproben wollten, sind Arthur Kalish und Jacob Wolf. Beim zweiten Gange schien Kalish im Vortheil zu sein und die zahlreich erschienenen Zuschauer, die zur Mehrzahl auf Wolf gewettet hatten, geriethen in Aufregung. Jhr Geschrei brachte mehrere Polizisten zur Stelle, die zunächst die beiden Preis-Kämpfer und dann noch 22 Zuschauer festnahmen. Heute Morgen wurde sie Richter Eberhardt vorgeführt, der ihr Verhör verschob.

Wegen Nichtachtung des Gerichts.

Attilio Martini, ein Schankwirth in No. 808 W. Harrison Str. wurde gestern von Richter Großcup wegen Nichtachtung des Gerichtes um $4 bestraft und mußte die Nacht im County-Gefängniß verbringen. Martini war als Großgeschworener für das Bundesgericht vorgeladen, zog es aber vor, nicht zu erscheinen, weßhalb er verhaftet und bestraft wurde.

Der Mörder von Bertha Fischer.

Nach langem Suchen ist es gelungen, Harry Hudson in Kansas City zu verhaften. Er wurde gestern unter polizeilicher Deckung hierhergebracht und in's County-Gefängniß eingeliefert. Hudson wird beschuldigt, am 9. Dez. 1892 an State, nahe Taylor Str., Bertha Fischer aus Eifersucht ermordet zu haben.

* Jn der Bäckerei von Wiese Bros., No. 1120 Milwaukee Ave., entstand heute Morgen ein Brand. Der am Gebäude verursachte Schaden beträgt $600, außerdem sind Waaren im Werthe von $500 verbrannt.

Ehe-Scheidungen.

Eine der ersten Scheidung-Suchenden, welche heute vor Richter Stein erschienen, war Frau Kate Ebert, die von ihrem Gatten schnöde im Stich gelassen worden war. Der Mann war Besitzer einer Bäckerei und soll die Klägerin während der ganzen Dauer des ehelichen Zusammenlebens auf die brutalste Art mißhandelt haben.

Der Richter ließ die Zeugenaussagen zu Protokoll nehmen.

Myron F. Lamphere, Fabrikant von Pferdegeschirren, erzählte dem Richter die lange Geschichte seiner Leiden. Seine Gattin Cora soll — wahrscheinlich, um auch ihren Theil zu den Haushaltungskosten beizutragen — hinter dem Rücken ihres Gatten ein Engagement in einem Dime-Museum angenommen haben. Da die Dame nebenbei einen nichts weniger als exemplarischen Lebenswandel geführt haben soll, bewilligte der Richter ohne Weiteres das erbetene Scheidungs-Decret.

Frau Eliza J. Graham gab an, ihr Gatte habe sie während einer Reise nach England auf dem Schiffe wiederholt geschlagen, weshalb sie weiter nichts mehr von ihm wissen wolle. Der Richter wird sich den Fall noch überlegen.

Karl Brenner fand, daß seine Gattin mehr Geld verbrauche, als sich mit seinen Verhältnissen vertragen wolle. Dies veranlaßte ihn, eines Tages, während seine bessere Hälfte in der Kirche weilte, den ganzen Hausrath zusammenzupacken und spurlos zu verschwinden. Niemand hat ihn seither in Chicago wieder gesehen.

Frau Brenner erhielt das erbetene Scheidungsdecret bewilligt.

Lebensmüde.

Ein Mann Namens Harmon, ein Bediensteter der Firma James H. Walker, beging heute Morgen in seiner Wohnung, No. 1502 Michigan Ave., Selbstmord, indem er eine Dosis Gift zu sich nahm. Harmon war bereits eine Leiche, als ein Arzt erschien. Der Unglückliche hinterließ eine Anzahl von an verschiedene Personen adressirten Briefen.

Schwere Anklage.

Frank Clifton und J. B. Webb standen heute unter der Anklage des versuchten Raubanfalles vor Richter Woodman. Sie werden beschuldigt, letzte Nacht in der Wirthschaft No. 160 W. Madison Str. versucht zu haben, den auf einem Stuhle eingeschlafenen Wm. Mulligan um seine Werthsachen zu berauben. Webb ist als Verkäufer in dem Geschäfte von A. J. McCaffery, No. 427 W. Van Buren Str., angestellt und Clifton der Sohn eines reichen Contractors in Columbus, O. Jhr Verhör wurde bis zum 14. Februar verschoben. Jhre Bürgschaft beträgt je $500.

Drei Jahre Zuchthaus.

John Maschick und Anton Mengorowich wurden heute Richter Brentano im Criminalgericht unter der Anklage des Einbruches vorgeführt. Jm Dezember letzten Jahres wurde in das „Plumber"-Geschäft von Wm. Schmitigens eingebrochen und eine Masse Bleiröhren gestohlen. Beim Versuche, dieselben zu verkaufen wurde Maschick ertappt und verhaftet. Das gegen ihn vorgebrachte Beweismaterial war genügend, um die Großgeschworenen von seiner Schuld zu überzeugen und er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Mengorowich wurde freigesprochen.

Von einem Zuge erfaßt.

Als der in dem Hause No. 220 Cleaver Str. wohnhafte John Urban um 11 Uhr heute Morgen die Geleise der Pan Handle-Bahn an Kinzie Str. kreuzen wollte, wurde er von einem Zuge erfaßt und zu Boden geschleudert. Man brachte ihn nach dem Elisabeth-Hospital, wo die Aerzte erklärten, daß er innerliche Verletzungen erlitten habe, die jedoch nicht gefährlicher Natur sein sollen.

Die Strafe folgt.

Der Schwede Adolph Luka, der bei einem kürzlich stattgehabten Trinkgelage in dem Logirhause von Charles Hawkinson No. 172 Milwaukee Ave. in Streit mit seinem Landsmanne C. Johnson gerieth und diesem dabei ein Messer in die rechte Hüfte stieß, wurde heute Morgen von Richter Severson unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. J. Johnson und Charles Brown, die sich ebenfalls an der allgemeinen Schlägerei betheiligt hatten, wurden freigesprochen.

Ist beim Versuch geblieben.

Frank Clifton und J. B. Webb wurden heute Morgen um 1 Uhr wegen eines von ihnen versuchten Raubanfalles verhaftet.

Zwei Polizisten, welche die Verhaftung vornahmen, geben an, Clifton und Webb hätten vor dem Hause No. 766 W. Madison Str. einen gewissen Wm. Mulligan, der betrunken durch die Straßen wankte, in eine Alley gezogen und versucht, ihm die Taschen umzuleeren. Das Verhör wird am 17. d. M. stattfinden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

HARDMAN PIANO
Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Pianos billig zu vermiethen.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Castoria
für Erwachsene und Kinder.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.
Castoria heilt Kolik, Stuhlverstopfung, Magensäure, Diarrhoe und saures Aufstoßen, tödtet Würmer, gibt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.
THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.
Chicagos grösstes Bargain-Haus

Diese Schlafzimmer-Einrichtung $10.
Bedroom Sets ...... $8 aufwärts.
Parlor Sets ...... $20 aufwärts.
Lounges ...... $4 aufwärts.
Folding Betten ...... $8 aufwärts.
Schaukelstühle ...... $2.50 aufwärts.
Feine Stühle ...... 25c aufwärts.
Buffet ...... $8 aufwärts.
Brüssel Teppich, neueste Muster 50c aufwärts.
Ingrain, neueste Muster 25c aufwärts.
Rugs, neueste Muster 75c aufwärts.
und Tausende anderer Bargains.
Kochöfen $8.00 aufwärts.
Parlor-Oefen zu allen Preisen.
Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche u.s.w. zu Baarpreisen.
STERLING FURNITURE CO., 90 und 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co., 175-181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses achte man darauf, daß die Marke C. E. & Co. zu sehen, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. Zimmer 25. [illegible] Telephon 1275, und wir schicken Jemanden zu Ihnen.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collection ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.)

Rath in deutschen Rechtssachen
Erbschaften, Vollmachten, Besitztitel, Collection von alten Schulden und allen Theilen Europas.
Haupt-Rechtsbureau, 149 La Salle Straße, Zimmer 9. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Weinhändler.
CHAS. C. BILLETERS
Californias, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180-182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weißer oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
California Wine Vault. 157 5th Ave.

Dr. ALFRED CUST, DENTIST, (Deutscher Zahnarzt,) 279 Larrabee Str., nahe Centre Str.
Zahnziehen, sowie das beste Füllungen, schmerzlos. Künstliche Zähne mit und ohne Platten. Schmerzlos.

Dr. M. GRUSER, No. 209 North Clark Str.
Untersuchung frei.
Dr. T. J. BLUTHARDT.
Dr. KUEHN, früher Assistenz-Arzt in Berlin — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten. Office: 78 State Str., Zimmer 29. Office-Stunden: 3-7.

„Gelbe Zähne"
PAUL KSIONZEK, 479 Sedgwick Str.

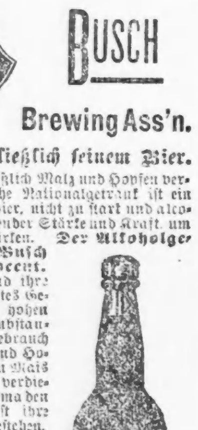
GOOD SALARIES
are secured by young Men and Women graduates of BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE, Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
GOOD POSITION

Billiger denn je zuvor!
EDUARD REINKE, Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: 285 North Ave.
(F. H. Franke & Co's, North Side Fair.)

„The Schiller", Café und Restaurant, 103-109 Randolph Str.
Importirte und einheimische Biere.
PONY & CO.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Brauereien.
ANHEUSER-BUSCH Brewing Ass'n.
Brauer von ausschließlich feinem Bier.



Das Motto dieses berühmten Bieres ist:
„Nicht wie billig, sondern wie gut."
Chicago Depot: Harrison Str. Brücke.
F. SONTAG, Agent.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
H. J. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
[illegible]

Das neue Quarantänegesetz.

Nach langem Streite hat das Abgeordnetenhaus dem Senatssubstitut für seine eigene Quarantäne-Bill zugestimmt. Es ist also endgiltig eine Bill zu Stande gekommen, welche folgende Bestimmungen enthält:

Sektion 1 sieht eine Geldbuße bis zum Betrage von fünftausend Dollars vor für Uebertretung der Vorschriften dieser Bill und solcher Regulationen, welche Staats- und Municipal-Sanitätsbehörden auf Grund oder in Uebereinstimmung mit dieser Bill erlassen mögen. Sektion 2 verlangt, daß alle einlaufenden Schiffe Certificate amerikanischer Consularbeamter in einer vom Schatzamt vorzuschreibenden Form über den sanitären Zustand des Fahrzeuges vom Absahrthafen beibringen müssen. Sektion 3 enthält die Bestimmungen, welche Veranlassung zu den Streitereien im Hause gaben. Darin ist festgesetzt, daß der Chef des Marine-Hospitalbureaus die Quarantänevorschriften aller Staats- und Municipal-Sanitätsbehörden prüfen und unter Anweisung des Schatzamtssekretärs mit diesen Behörden zusammenwirken und ihnen helfen soll, die Vorschriften dieser Behörden, sowie die Vorschriften, welche der Schatzamtssekretär erlassen mag, auszuführen, um die Einschleppung ansteckender Krankheiten aus fremden Ländern in die Ver. Staaten oder von einem Staat oder einem Territorium in den oder das andere zu verhüten.

Für solche Häfen der Ver. Staaten, woselbst Staats- oder Municipal-Quarantäne-Vorschriften nicht existiren, mag der Schatzamtssekretär solche erlassen; wo deren existiren, welche nach Ansicht des Sekretärs ungenügend sind, mag derselbe solche zusätzliche Vorschriften erlassen, wie ihm nothwendig erscheinen. Wenn Staats- oder Municipal-Sanitäts-Behörden diese Vorschriften durchführen wollen, so wird ihnen dies überlassen; wenn dieselben sich aber weigern, das zu thun, so ist der Präsident ermächtigt, dieselben durchzuführen, und solche Maßregeln anzuordnen, welche die Einschleppung ansteckender Krankheiten zu verhüten nöthig sein mögen, auch mag er besondere Beamte zu diesem Zwecke ernennen. Der Schatzamtssekretär ist überdies befugt, Quarantänevorschriften für die Abfahrtshäfen zu erlassen. (Dies ermächtigt ihn z.B. zur Einführung einer auswärtigen siebentägigen Quarantäne unter Controlle der amerikanischen Consularbeamten). Dies ist Sektion 3 wesentlich in der Form, wie sie im Haus angenommen wurde; das Cockran-Amendement ist zwar herausgelassen, aber dafür ist die Compromiß-Bestimmung getroffen, daß den Staatsbehörden die Durchführung der Bundes-Quarantänevorschriften überlassen bleibt und die Bundesbehörden nur dann eingreifen sollen, wenn die Staatsbehörden ihre Pflichten vernachlässigen. Die Möglichkeit einer Einmischung der Bundesbehörden in die Quarantäneverwaltung ist somit auf ein Minimum beschränkt.

Sektion 4: Der Chef des Marine-Hospitalbureaus hat unter Weisung des Schatzamtssekretärs über die Beobachtung der in diesem Gesetz erlassenen Quarantänevorschriften zu wachen, und muß sich über die Sanitätsverhältnisse in fremden Häfen unterrichtet halten. Zu diesem Zweck haben die amerikanischen Consularbeamten in Häfen oder Plätzen, welche der Schatzamtssekretär bezeichnen mag, bezügliche wöchentliche Berichte einzusenden. Gleiche Berichte mag der Schatzamtssekretär von Staats- und Municipalbehörden im Inland einfordern.

Sektion 5 bestimmt, daß der Schatzamts-Sekretär die von ihm erlassenen Verordnungen von Zeit zu Zeit bekanntgeben soll. Der Kapitän jedes einlaufenden Schiffes muß außer dem in Sektion 2 specificirten Attest auch ein Certifikat der Quarantänebehörde des Ankunfthafens dem Zollcollektor übermitteln.

Sektion 6. Beim Eintreffen eines Schiffes, auf welchem ansteckende Krankheiten herrschen, in einem Hafen, wo die nöthigen Vorkehrungen für Desinfektion u. s. w. nicht vorhanden sind, mag der Schatzamts-Sekretär anordnen, daß dasselbe auf eigene Kosten nach der nächstliegenden Staats- oder Bundes-Quarantänestation gebracht werde. Hat das Schiff die vorgeschriebene Quarantäne überstanden, so mag es in seinem Bestimmungsorte landen. So weit die Quarantäne-Vorschriften.

Sektion 7 ermächtigt den Präsidenten, den Passagierverkehr ganz und gar oder zum Theil, ebenso die gesammte Waareneinfuhr oder die Einfuhr gewisser Artikel aus irgend welchen auswärtigen Häfen in die Ver. Staaten — und zwar auf eine Zeitdauer, wie sie ihm nothwendig erscheinen mag — zu suspendiren, wenn die Quarantänevorschriften nicht genügen, um ansteckende Krankheiten fern zu halten.

Sektion 8 bestimmt, daß der Schatzamtssekretär in Fällen, wo Staatsbehörden der Bundesregierung die Benutzung von Quarantänegebäuden oder Desinfectionsapparaten überlassen, dafür eine angemessene Vergütung bezahlen soll.

Sektion 9 widerruft das Quarantänegesetz von 1879 und bestimmt, daß alle Bücher, Einrichtungsgegenstände u.s.w. der National-Sanitätsbehörden dem Schatzamts-Sekretär zur Verfügung gestellt werden sollen.

— Handelsmann: J. N. Sologut ist der unverfrorenste Bankerotteur, der mir noch vorgekommen ist. — Fabrikant: Wieso? — Handelsmann: Meine Forderung auf Grund des Ausgleiches, zehn Cents vom Dollar, wurde heute fällig. Als ich zu ihm kam, wollte er zwei Prozent Discount für Cash abziehen!

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Dem Verhungern nahe.

Krankheit und Elend in der Familie von John Michel.

Krankheit und Elend sind seit einiger Zeit in die Familie von John Michel von No. 156 W. Madison Str. eingezogen.

Michel ist ein Obsthändler. Vor einigen Wochen wurde er von einer tückischen Krankheit befallen und mußte das Bett hüten. Die wenigen Ersparnisse waren bald aufgezehrt. Gar manchmal klopfte jetzt der Hunger an die Thüre und die beiden ältesten Kinder mußten die nöthigsten Lebensmittel erbetteln. Auch gestern gingen sie an Clark Str. von Haus zu Haus und erzählten von dem Elend, das bei ihnen eingezogen sei. Die meisten Leute aber schenkten ihrer Erzählung keinen Glauben und ein Berichterstatter beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen. Er folgte den Kindern nach dem Hause No. 156 W. Madison Str. In einem engen, schmutzigen Zimmer fand er John Michel nebst seiner Frau und einem Kinde, das krank im Bette lag. Ein Bett, ein Tisch, ein alter verrosteter Ofen und drei Stühle bilden die ganze Habe der Familie. Das einzige Fenster, das sich im Zimmer befindet, war mit Lumpen und Papier verstopft.

Frau Michel erzählte, daß sie oft dem Verhungern nahe gewesen seien, daß es ihren Kindern aber gelungen sei, so viel zusammen zu betteln, daß sie jetzt wenigstens im Stande seien, vorläufig für das Nöthigste zu sorgen.

Brach das Genick.

Oliver Riddel, der Hausmeister des Gebäudes No. 1803 Calumet Ave. wurde gestern todt in einem Abfallkasten hinter dem P. D. Armour gehörigen Gebäude No. 2115 Prairie Ave. aufgefunden. Er hatte das Genick gebrochen. Die Leiche wurde von einem Manne, der den Abfallkasten leeren wollte, gefunden. Sie war bereits kalt und mußte offenbar schon mehrere Stunden daselbst gelegen haben.

Riddel wurde am Donnerstag Abend zum letzten Male von seinem Bruder gesehen, der Hausmeister in dem Gebäude No. 1808 Prairie Ave. ist. Damals stand er im Begriffe, Robert Smith, den Kutscher Armours aufzusuchen. Der Abfallkasten, in dem Riddel todt aufgefunden wurde, befindet sich unmittelbar vor der Stallthüre und ist theilweise in die Erde versenkt. Man nimmt daher an, daß Riddel, als er sich der Stallthüre näherte, in den Kasten fiel und beim Falle das Genick brach. Die Theorie eines Raubmordes ist insofern unwahrscheinlich, als noch $8 an seiner Person vorgefunden wurden.

Gestörtes Glück.

Die Sheffield Ave.-Polizeistation beherbergte gestern Abend „hohe Gäste": Die Frau eines Richters und einen früheren Polizisten. Es waren dies Frau La Buy, die Gattin des Friedensrichters La Buy, und der frühere Wächter der öffentlichen Ordnung, Henry Brown. Beide stehen unter der Anklage des Ehebruchs. Frau La Buy, gegen die ihr Gatte vor einiger Zeit eine Scheidungsklage anhängig machte, hat diesen verlassen und lebte seit einigen Monaten mit Henry Brown in dem Hause No. 141 Lincoln Ave. Das Liebesglück der Beiden wurde aber durch eine Dritte gestört. Frau Brown, die Gattin des Ex-Polizisten, die in dem Hause No. 478 W. Madison Str. wohnt, hatte hiervon Kenntniß erhalten und ließ sie gestern Abend verhaften.

Die Wunde verrieth ihn.

Der Polizei ist es gelungen, einen der Räuber zu ermitteln, die am Donnerstag Abend den Fleischer Adam Gehre in seinem Geschäfte, No. 3071 Main Str., zu berauben suchten. Sein Name ist Patrick Birmingham, ein 18-jähriger Bursche, der mit seinen Eltern in dem Hause No. 3061 Main Str. wohnt. Er ist derselbe, der von Gehre mit einem Messer verwundet wurde. Er liegt jetzt mit durchstochener Lunge, schwer erkrankt, in seiner Wohnung darnieder. Mehrere Polizisten bewachen ihn, und sollte er wieder genesen, wird er verhaftet werden und sich gegen eine Anklage wegen Raubanfalls zu verantworten haben.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Kurz und Neu.

Magenleidende, sendet für das Buch „Hülfe für Magenleidende." Frei jedem, der es wünscht. J. Walther, Apotheke, 658 Polk Str., Ecke Paulina, Chicago, Jll.

* Die Mitglieder der Grundeigenthums-Börse haben beschlossen für Erhöhung der Steuer von 2 auf 3 Procen zu agitiren. Man hält diese Erhöhung für unumgänglich nothwendg, um die Kosten für die Verwaltung der Stadt während des Weltausstellungsjahres bestreiten zu können.

* Die Straßenbahnlinie an der 47. Str. die an der Ashland Ave. endet, wird gegenwärtig bis zur Western Ave. verlängert und soll innerhalb der nächsten dreißig Tage fertig sein.

* Der Arbeiter Karl Kost gerieth gestern Abend an der Kinzie Str. mit dem Polizisten E. B. Fitzgerald in einen Streit. Kost war mit einem Rollholze bewaffnet und schlug seinen Gegner zu Boden. Zwei Geheimpolizisten verhafteten kurz nachher den rohen Burschen, der sich nach der That geflüchtet hatte. Richter Severson bestrafte ihn heute um $50 und überwies ihn außerdem noch den Großgeschworenen.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Die Weltausstellung.

Richter Collins entscheidet gegen das Direktorium.

Der Zaun, welcher auf Anordnung der Weltausstellungs-Behörde über die 68. Str. errichtet worden war, muß nach einer durch Richter Collins abgegebenen Entscheidung entfernt werden. Ein gewisser Charles M. Brennan war als Kläger aufgetreten. Derselbe wies nach, daß er durch die Absperrung der Straße schwer geschädigt worden sei, und daß man ihn in keiner Weise entschädigt habe.

Der Richter erklärte in seiner Entscheidung, daß die Stadt absolut kein Recht gehabt habe, die Straße zu Gunsten der Weltausstellung abzusperren, und die diesbezügliche, vom Stadtrath erlassene Ordinanz sei null und nichtig.

Da vor einigen Wochen zwei der Weltausstellungs-Directoren ausgetreten sind, fand gestern Nachmittag eine Sitzung des Directoriums statt, um die vacanten Stellen neu zu besetzen. Die Wahl fiel auf die Herren Victor F. Lawson, den Besitzer der „News", und Otto Young.

Laut dem bei dieser Gelegenheit vorgelegten Monatsbericht wurden im ganzen $15,517,964.10 eingenommen und $14,593,317.14 ausgegeben. Die Departements-Chefs sind durch den General-Director Davis angewiesen worden, jeden Tag gegen Mittag eine „Sprechstunde" zu veranstalten.

Mit der so oft gegebenen Versicherung, daß sämmtliche Bauten bis zum Eröffnungstage, dem 1. Mai, fertig sein werden, scheint es nun doch ein etwas zweifelhaftes Bewenden zu haben. Jedesmal, wenn die Beamten dieserhalb interpellirt werden, geben sie ausweichende Antworten und weisen höchstens darauf hin, daß die Bauten weiter fortgeschritten sind, als die früherer Weltausstellungen um dieselbe Zeit vor der Eröffnung. Uebrigens läßt sich nicht in Abrede stellen, daß, wäre der Winter nicht für die Bauthätigkeit so außerordentlich ungünstig gewesen, wohl kaum etwas nach dem ersten Mai in unfertigem Zustande vorgefunden würde.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Immer an der Spitze.

Viele gute und nützliche Publikationen machen in jedem Jahre ihr Erscheinen, und der Anblick derselben ist so erfrischend wie die Gesichter von Freunden am Neujahrstage. Eine der beliebtesten Publikationen liegt wieder vor uns, Original-Skizzen aus den Federn bekannter Humoristen enthaltend. Dr. August Königs Hamburger Familien-Kalender ist wieder erschienen, und ist in jeder Apotheke zu haben. Das Werkchen ist etwas verschieden von den Publikationen früherer Jahre, jedoch nicht weniger anziehend, und wird in jeder deutschen Familie ein gern gesehener Gast sein.

Wir machen besonders auf die Offerte von Einhundert Dollars ($100) aufmerksam, worüber das Nähere aus dem Kalender zu ermitteln ist. Eine Copie dieses so allgemein beliebten Kalenders wird nach dem Empfange einer 2-Cents Briefmarke von „The Charles A. Vogeler Company," Baltimore, Md., den Fabrikanten der berühmten Dr. August Königs Hamburger Familien-Medicinen und dem bekannten Schmerzenheilmittel St. Jakobs Oel, versandt.

Ueberfallen und beraubt.

Ein Raubanfall, der sich bereits am Donnerstag Abend zutrug, gelangte letzte Nacht zur Kenntniß der Polizei.

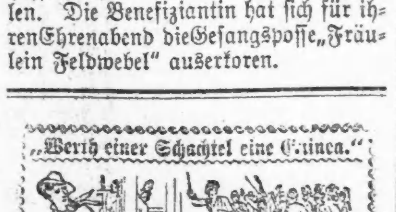
Oscar Becht von No. 3414 Indiana Ave. verließ an jenem Abend einen Zug der Südseite-Hochbahn an der 33. Str. Station und ging seiner Wohnung zu. Er hatte erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als er sich drei Männern gegenüber sah, die ohne viel Redensarten über ihn herfielen. Einer derselben schlug ihn mit einem Stein zu Boden, und während zwei von ihnen seinen Arm festhielten, durchsuchte der dritte seine Taschen. Die Räuber erbeuteten $90 in Geld, eine Uhr im Werthe von $100 und bewerkstelligten dann ihre Flucht.

Husten „Browns Bronchial Troches" werden mit Nutzen zur Linderung von Husten, Halsweh, Heiserkeit und Luftröhrenleiden gebraucht. 25 Cents eine Schachtel.

Frau Schaumbergs Benefiz.

Morgen, Sonntag, Abend, wird den zahlreichen Freunden und Gönnern der deutschen Volksbühne in Müllers Halle eine treffliche Gelegenheit geboten, einer der berufensten Vertreterinnen derselben dankbare Anerkennung für die vielen genußreichen Stunden, welche die geschätzte Künstlerin ihnen bereitet, entgegenzubringen. Frau Schaumberg, schon seit Jahren der erklärte Liebling des die Volkstheater in der Aurora Turnhalle und Müllers Halle besuchenden Publikums hat nämlich an dem erwähnten Abende ihr Benefiz und wird hoffentlich vor übervollem Hause spielen. Die Benefiziantin hat sich für ihren Ehrenabend die Gesangsposse „Fräulein Feldwebel" auserkoren.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."



Haltet den Dieb!
Magenschwäche stiehlt die Rosen von mancher Dame Wangen und bleicht manches Männergesicht.
BEECHAM'S PILLS werden dem Taugenichts den Weg sperren, und Gesundheit, Kraft und Farbe wieder herstellen; sie werden Migräne heilen, indem sie gleich Zauber auf Magen, Leber und Nieren wirken. Preis 25 Cents die Schachtel.
Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen. New York Depot: 365 Canal Str.

Feste und Vergnügungen.

Gesangverein Frohsinn.

In Freibergs Halle, an der 22. und Stae Str., gibt der Gesangverein Frohsinn am Montag, den 13. Fbruar, einen großen Maskenball, bei welchem den Besuchern reichlich Gelegenheit geboten werden wird, sich vortrefflich zu amüsiren. Das Arrangements-Comite hat sich alle Mühe gegeben, seiner Aufgabe gerecht zu werden und erwartet, daß die Mitglieder und Freunde des Vereines sich recht zahlreich einfinden.

Rheinischer Verein.

Morgen Abend hält der „Rheinische Verein" im kleinen Saale des Nordseite-Turnhallengebäudes ein gemüthliches Maskenkränzchen ab, zu welchem die zahlreichen Freunde des Vereins nebst Familien eingeladen sind.

Schiller-Theater.

„Die Räuber".

Für die morgen stattfindende Aufführung von Schillers „Räuber" gibt sich überall das größte Interesse kund, und es ist mit voller Sicherheit vorherzusagen, daß das Theater morgen bis zum letzten Plätzchen besetzt sein wird. Die Direction hat weder Mühen noch Kosten gescheut, um die Aufführung zu einer in jeder Beziehung würdigen zu machen. So wurden die Scenerien, wenigstens zum Theile, aus Milwaukee hieher gebracht, und auch einige Mitglieder des dortigen deutschen Theaters wurden zur Vervollständigung des Ensembles hierher beordert.

Wer noch auf Sitze reflectirt, wird gut thun, sich dieselben so bald als möglich zu sichern.

Junkermann-Gastspiel.

„Onkel Bräsig".

Zum 998sten Male in seinem Leben trat gestern Abend August Junkermann als „Onkel Bräsig" auf. Heute Nachmittag erschien er in derselben Rolle zum 999sten Male und am Dienstag wird er zum 1000sten Male auftreten.

Der Beifall, welchen der Künstler gestern Abend erntete, war um nichts geringer, als der, welcher ihm bei den vorhergegangenen Aufführungen zu Theil geworden ist. „Onkel Bräsig" ist eben seine Glanzrolle, und das Publikum kann sich an derselben nicht sattsehen und satthören.

Heute Abend wird zum ersten Male „Lachende Gesichter" gegeben. In diesem Stücke, das eine Zusammenstellung von Reuter'schen Scenen und Figuren ist, wird Junkermann in sechs verschiedenen Rollen auftreten.

Morgen Abend kommt das ausgezeichnete Volksstück „Mein Leopold" zur Aufführung. Herr Junkermann wird als „Schuster Weigel" auftreten. Er gilt als der beste Darsteller dieser Rolle.

*An Calhoun Place, nahe Dearborn Str., glitt gestern ein Wm. M. Miller von No. 113 N. Clinton Str. gehöriges Pferd aus und rollte die Treppen hinab in das Erdgeschoß eines Hauses. Das Thier kam auf den Rücken zu liegen, und erst nach halbstündiger, anstrengender Arbeit mit Stricken und Flaschenzügen gelang es, dasselbe aus seiner mißlichen Lage zu befreien.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, die nicht innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 11. Februar 1893.

1 Adolphus James Mc, 2 Aeren Maes, 3 Albrecht Rob, 4 Andelbratt Adam, 5 Arnold Otto.

6 Bade [illegible] 9 Balz [illegible] 12 Buerwa[illegible] 14 Bennet [illegible] Susanna, [illegible] Peter A., [illegible] 25 Boeklin [illegible] 28 [illegible] 31 [illegible] Andreas, [illegible] 36 [illegible] 39 [illegible] Johan, 42 [illegible]

[illegible]

chowska Streconka, 239 Otto Ernst (2), 240 Otto Oscar, 241 Ozuchewski Josef.

242 Pava Palonic Jane, 243 Pallitschek Anton, 244 Pasiobel Joke, 245 Pazzerak Wojciech, 246 Patera Ch., 247 Patowski Kasper, 248 Pelz Therese Mrs., 249 Peterlik Franz, 250 Petowsky Anton, 251 Phelepp H., 252 Pheil Otto, 253 Picha Mathias, 254 Pincik David, 255 Pignet Eduard, 256 Posinen Susanne, 257 Pokonowska Helen, 258 Predea Adam, 259 Priban Jozef, 260 Prochacka Anton, 261 Pniowmik Andreas, 262 Putelzik August, 263 Purilin H.

264 Radtke August, 265 Rackowski Hugo, [illegible]

[illegible]

344 Bahl Emilie, 345 Bahl Wilhelm, 346 Vejelv Franz, 347 Billig Franz Oscar, 348 Ballendorf Root, 349 Von Enick Guillermo.

350 Waescher F. H., 351 Warschowski Max, 352 Wawerzenkiewic Michal, 353 Wegrzijnka Aanieska, 354 Weiß Adolf, 355 Wick Wenzel, 356 Wieshen Johann, 357 Winkler Antoni, 358 Witowski Martin, 359 Walafski Jozef, 360 Wrobel Anton, 361 Wtod Katarzyna 362 Zaremba Jakob, 363 Zaska Franciska, 364 Zbiezenski Ignac, 365 Zengerling Rudolf (2), 366 Zieba Wojciech, 367 Zotkowski Jakob.

Pastor König's Nerven-Stärker.

In jeder Hinsicht zufrieden. 6
Carollton, N. Y., 2. März 1891.
Ich war ruhelos, konnte Nachts nicht schlafen, am Tage fühlte mein Kopf schwer, ich war schwach, nervös und immer müde. „Pastor König's Nerven-Stärker" gab mir erquickenden Schlaf, stärkte meine Nerven und stellte mich in jeder Hinsicht zufrieden.
Fr. C. Lepsch.
335 Bellefonte, Pa., 7. Okt. 1891.
Heinrich Barnes, der Junge von dem ich schrieb daß er St. Veits-Tanz habe, hat eine Flasche „Pastor König's Nerven-Stärker" genommen und ist vollständig hergestellt und besucht jetzt die Schule. Ich erachte es meine Pflicht Ihnen diese Kur zu berichten mit herzlichem Dank.
Fr. J. A. Schulte.
Bloomfield, N. Y., 24. Okt. 1891.
Seit mehr als einem Jahre verbrachte ich nur schlaflose Nächte, da erfuhr ich von „Pastor König's Nerven-Stärker", gebrauchte denselben und hatte den gewünschten Erfolg damit. Ich empfehle diese Medizin allen Nervenleidenden.
Frau E. Condon.
Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Briefkasten.

Mähren. — Der Consul kann Sie selbstverständlich nicht außer Landes transportiren lassen. Lassen Sie sich ruhig untersuchen und, wenn Sie für tauglich befunden werden, so ersuchen Sie nur Herrn Clausenius die Erwirkung eines Urlaubs für Sie zu vermitteln.

J. S. — Das Hauptquartier des Vereins befindet sich in Müllers Halle in der Nord Clark, nördlich von Kinzie Str. Dort erfahren Sie auch das Uebrige.

Bertha B. — Fordern Sie die Freundin durch eine Anzeige in der Zeitung auf, Ihnen ihre Adresse anzugeben.

Joseph J. — „Acker- und Gartenbau-Zeitung," Milwaukee, Wis.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Peter gegen May Albue, wegen Ehebruchs; Joseph gegen Johanna Biderman, wegen Ehebruchs; C. L. gegen Rena Wright, wegen Verlassens; Warren L. gegen Mae C. Bristol, wegen Verlassens; S. D. gegen C. J. House, wegen Verlassens; Louise gegen Paul Hammerstad, wegen Trunksucht; Fred. A. gegen Lulu M. M'Creary, wegen Grausamkeit; Frank gegen Pauline Fisher, wegen Verlassens.

Die folgenden Dekrete wurden bewilligt: Myron F. von Cora C. Humphere, wegen Ehebruch; William von Sarah Dougherty, wegen Verlassens; Emma von Albert Gurtke, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Samuel Wade, Lulu B. Foß, 25, 25.
F. Wintermann, Sophie Heinemann, 26, 26
Josef Kalapsa, Katie Lebeckova, 24, 24.
Vojtick Strejo, Mary Klobouenikova, 23, 19.
John Eigraud, Annie Scherle, 25, 19.
Frank Roach, Mary Casen, 22, 18.
Josef Gabala, Josefa Kaszak, 20, 20.
Adolph Fribolet, Helena Tente, 25, 19.
John Sweeney, Lizzie Harbison, 25, 27.
Guiseppe Vecaria, Flora Dini, 27, 17.
William Turbutt, Flora McPherson, 29, 27.
Jens A. Knudson, Olivia Larson, 25, 28.
William C. Tharp, Estella Wheeler, 24, 18.
Frank Spijack, Mathilda Stepanoska, 45, 32.
John Grablowski, Maggie Weipoten, 21, 18.
Ferdinand Klaß, Rosie Pir, 30, 28.
Edmund Ryan, Hattie Fitzpatrick, 26, 28.
Albert Davis, Lizzie Lund, 21, 19.
Reinhold Pomm, Lena Seitner, 29, 18.
Louis Zulek, Ella Ruher, 62, 29.
Heinrich Bruß, Emilie Krueger, 24, 22.
Frank Schumacher, Rosa Kowales, 32, 30.
John Diedencks, Mary Schlecher, 25, 20.
Ernest Swint, Augusta Saß, 20, 25.
John Benson, Christina Okes, 27, 33.
John Glasgon, Maggie Platt, 21, 24.
Jacob Stroup, Lilian Rose, 25, 25.
Walter Golford, Augusta Domres, 24, 21.
Edward Redler, Mary Davis, 30, 23.
Samuel Povelar, Susanna Sladek, 23, 21.
John Stevenson, Emma Lucke, 29, 21.
Fred Zanden, Augusta Hines, 24, 32.
John McNulty, Lizzie Martin, 22, 18.
John Moran, Minnie Tammisel, 22, 21.
George Snyder, Mary Gastman 27, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Mittag Meldung zuging:

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, 10. Februar 1893.

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Um einer Panik vorzubeugen, die sie der Gefahr des Bankerottes aussetzen würde, haben die New Yorker Banken beschlossen, dem dortigen Unterschatzamte mit Gold zu Hilfe zu kommen. An letzteres sind nämlich in den letzten Tagen von den amerikanischen Vertretern großer ausländischer Finanzinstitute wieder ganz bedeutende Goldforderungen gestellt worden. Es hatte Greenbacks und Schatzamtsnoten im Betrage von $5,410,000 mit Gold einzulösen, und erschöpfte in Folge dessen seinen Vorrath fast gänzlich. Damit es nun im Stande sein soll, auf Verlangen auch in der nächsten Woche noch das Bundes-Papiergeld gegen Gold einzuwechseln, haben ihm die New Yorker Banken vorläufig $6,000,000 in Gold zur Verfügung gestellt. Daraus wollen die Silberschautes den Schluß ziehen, daß gar keine Gefahr vorhanden sein kann, weil doch die sprichwörtlich vorsichtigen Bankherren sich angesichts eines Kraches nicht von ihrem Gelde trennen würden!

Nach dieser Logik hätten auch die Bank von England und das Londoner Clearing House nur ihr besonders starkes Vertrauen zu der Firma Baring ausdrücken wollen, als sie den vollständigen Zusammenbruch derselben durch ein Darlehen zu verhindern suchten. Wenn Jemand wirklich dumm ist oder sich dumm stellt, um einen gewissen Zweck zu erreichen, so läßt sich mit ihm keine sachgemäße Erörterung pflegen. Wer halbwegs denkfähig und ehrlich ist, der kann in der Thatsache, daß Privatbanken der Bundesregierung zu Hilfe kommen müssen, wahrlich kein vertrauenerweckendes Zeichen erblicken. Was bedeutet es denn, daß das Schatzamt, um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können, den Beistand von einzelnen reichen Bürgern anrufen und denselben vorstellen muß, es läge in ihrem eigenen Interesse, den Credit der Regierung nicht in Zweifel ziehen zu lassen? Offenbar doch, daß dieser Credit wirklich gefährdet ist.

Natürlich glaubt kein vernünftiger Mensch, daß die Ver. Staaten heute thatsächlich weniger leistungsfähig sind, als vor zwei oder drei Jahren. Unzweifelhaft können sie noch immer jede beliebige Summe zu mäßigem Zinsfuße borgen und für ihre Schuldscheine so viel Gold erhalten, wie sie brauchen, wenn sie die Zahlung der Zinsen und die Rückerstattung des Capitals in Gold versprechen. Sie befinden sich aber in Folge einer unglaublich vernunftwidrigen Geschäftsgebahrung in zeitweiliger Verlegenheit, die in eine ernsthafte Zerrüttung ausarten kann, wenn nicht bald Schritte gethan werden, um wieder Ordnung zu schaffen. Ehe das Allerschlimmste eintritt, wird sich das amerikanische Volk hoffentlich dazu aufraffen, das verruchte Demagogenpack in Washington die ganze Schwere seines Zornes empfinden zu lassen. Der niederträchtige Schwindel, der die Nation nicht nur lächerlich macht, sondern ihr auch bedeutenden Schaden zuzufügen droht, muß endlich aufhören.

Daß die demokratische Stadtconvention auf einen recht frühen Tag angesetzt worden ist, kann nur gebilligt werden. Wenn die Partei gute Candidaten aufstellt, so kann sie dieselben ohne Furcht einer mehrwöchigen Prüfung aussetzen, ist aber ihr Ticket schlecht, so sollten die unabhängig-demokratischen Wähler Gelegenheit haben, ein besseres aufzustellen. Auch wird es nicht die Schuld des Central-Ausschusses sein, wenn nur die schlechten Elemente der Partei in der Convention vertreten sein sollten. Auf je 200 demokratische Wähler entfällt schon ein Delegat. Es ist also jedem Demokraten leicht gemacht, sich eine passende Vertretung zu sichern. Wer von den Vorwahlen wegbleibt, hat diesmal keine annehmbare Ausrede.

Als Candidaten für das höchste städtische Amt sind bis jetzt nur Carter Harrison und Washington Hesing aufgetreten. Letzterer hat sich verpflichtet, sich der Entscheidung der Parteiversammlung zu fügen und ohne Rückhalt den Mann zu unterstützen, den sie aufzustellen für gut hält. Ersterer dagegen hat zu verstehen gegeben, daß er das Urtheil der Partei nur dann anerkennen wird, wenn die Convention — nach seiner eigenen Meinung — nicht „gepackt" gewesen ist. Als ganz unbefangene und kühle Zuschauerin möchte die „Abendpost" Herrn Carter Henry Harrison daran erinnern, daß die Verhältnisse diesmal wesentlich anders liegen, als vor zwei Jahren. Die „Maschine" ist nicht mehr in der Gewalt seines Nebenbuhlers, und er kann deshalb nicht behaupten, daß nur die Brot- und Butterbrigade seine Aufstellung verhinderte. Falls wirklich die Masse der demokratischen Wähler ihn begehrt, so wird er nominirt werden. Fällt er in der Convention durch, so wird man getrost behaupten können, daß die Mehrheit seiner Parteigenossen nichts mehr von ihm wissen will. Dann sollte er sich mit der einem vielerfahrenen Greise ziemenden Ergebung in das Unvermeidliche fügen und sich mit der philosophischen Erwägung trösten, daß am Baume des Lebens die welken Blätter immer wieder durch grüne ersetzt werden.

Etwas Anderes wäre es, wenn Carter Harrison überhaupt nicht die Befugniß der politischen Parteien anerkennen würde, auch für die Stadtwahlen die Candidaten zu liefern. Verträte er diese Ansicht, so dürfte er sich gar nicht um die demokratische Nomination bewerben, sondern er müßte von vornherein als unabhängiger Candidat auftreten. Hier heißt es entweder, oder.

Wie sehr die Gewohnheit abstumpft, konnte man gestern wieder im Abgeordnetenhause gelegentlich der Erörterung der Pensionsvorlage sehen. Dieselbe fordert nicht weniger als 166 Millionen Dollars, d. h. die größte Summe, die noch je für irgend einen Zweig der Regierung verlangt worden ist. Trotzdem erhob sich nicht der geringste Widerspruch, ja es gab sich nicht einmal eine Ueberraschung kund. Hätte Jemand vor 10 Jahren behauptet, daß nahezu 30 Jahre nach dem Schluß des Bürgerkrieges die Pensionsausgaben der Ver. Staaten größer sein würden, als die Heeres- und Flottenausgaben Frankreichs, Deutschlands oder Rußlands, so wäre er für einen Narren gehalten worden. Inzwischen ist aber die Schraube jedes Jahr etwas mehr angezogen worden, und die biederen Volksvertreter haben die Erfahrung gemacht, daß sich das amerikanische Volk alles gefallen läßt. Ihre Freigebigkeit kennt deshalb keine Schranke mehr. Sie sind auf Kosten der Steuerzahler furchtbar nobel.

Die Befürworter der Vorlage gaben selbst zu, daß sich unter den Pensionären viele Tausende befinden, die nicht einmal aus der Ferne Kanonendonner gehört haben, oder seinerzeit nur wegen des hohen Handgeldes in den Krieg gezogen sind. Auch bestritten sie nicht, daß Millionen von Dollars an Leute bezahlt werden, die einer Pension nicht im Geringsten bedürfen oder sogar gewinnbringende Regierungsämter bekleiden. Dessenungeachtet wußten sie weiter nichts zu empfehlen, als die Uebertragung des Pensionsbureaus vom Departement des Innern auf das Kriegsdepartement. Da ein Departement ebenso gut von Fachpolitikern verwaltet wird, wie das andere, so ist der Werth dieser vorgeschlagenen Neuerung nicht einzusehen.

Vielleicht werden die 166 Millionen noch nicht einmal ausreichen. Dann wird eben einfach eine Nachbewilligung gemacht werden. Wir haben's, wir können's und wir thun's.

Alle Staats-Schatzmeister und Auditoren, die seit der Annahme der Verfassung von 1870 im Amte gewesen sind, werden auf Veranlassung des stellvertretenden Gouverneurs Gill wegen Hinterziehung öffentlicher Gelder angeklagt werden. Es ist anzunehmen, daß der zeitweilig abwesende Gouverneur Altgeld mit diesem Vorgehen einverstanden ist. Die betreffenden Beamten haben nichts veruntreut oder gestohlen, aber sie haben Zinsen und Gebühren bezogen, zu denen sie gesetzlich nicht berechtigt waren. Auf diese Art sollen sie sich insgesammt $2,000,000 angeeignet haben, die den Steuerzahlern hätten zugute kommen sollen. Einige von ihnen sind nicht mehr am Leben, doch glaubt man, ihre Bürgen zur Rückerstattung der in Frage stehenden Gelder heranziehen zu können.

Auf den ersten Blick mag es ungerecht erscheinen, bis auf 20 Jahre zurückzugehen und Summen einzufordern, deren Hinterziehung auf einem alten Herkommen beruhte. Wenn man jedoch dem letzten Schatzmeister seine Beute wieder abnehmen will, so kann man den vorletzten oder irgend einen seiner Vorgänger nicht gut in Ruhe lassen. Der letzte demokratische Schatzmeister hatte ausdrücklich versprochen, daß er die Zinsen auf die von ihm verwalteten Gelder an die Staatskasse abliefern werde, und insofern mag sein Vergehen vom sittlichen Standpunkte aus besonders schwer sein, doch vom gesetzlichen Standpunkte aus hat er nur dasselbe gethan, wie alle seine republikanischen Vorgänger. Auch diese wußten ganz genau, daß ihre Handlungsweise verfassungswidrig und ungesetzlich wäre. Es ist also ganz in der Ordnung, daß sie ebenfalls zur Verantwortung gezogen werden.

Lokalbericht.

Will keine Miethe zahlen.

Vor einigen Monaten miethete W. H. Smith eine Schankwirthschaft von der United States Brewing Co. Dem geschlossenen Uebereinkommen gemäß, sollte Smith $400 monatliche Miethe bezahlen, doch sollte ihm ein Rabatt von $200 erlaubt werden, im Falle er ausschließlich Bier der United States Brewing Co. verkaufen würde. Aus Versehen wurde in dem Contract die monatliche Miethe auf $200 anstatt $400 festgesetzt. Da Smith nur Bier der Gesellschaft verkaufte, beanspruchte er den versprochenen Rabatt von $200 monatlich und weigerte sich überhaupt irgend welche Miethe zu zahlen. Gestern wurde deshalb die Gesellschaft im Kreisgerichte klagbar. Sie ersucht um die Erlaubniß, den Contract so umändern zu dürfen, wie er anfänglich verabredet wurde.

Collision auf der Straße.

An der Ecke von Clark und Jackson Str. stießen gestern Abend zwei Wagen an einander. Frank Kennedy, ein Angestellter der Weltausstellungs-Behörde, wurde bei der Gelegenheit zu Boden geschleudert und erlitt neben mehreren Rippenbrüchen schwere innerliche Verletzungen. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, No. 1905 Michigan Ave., geschafft. Eines der Pferde mußte erschossen werden.

Schwerer Husten schmerzt den Patienten und jagt dem Hals und der Lunge übel zu. Dr. D. Jayne's Expectorant ist das Mittel, mit dem Du Deinen Husten curiren und die angegriffenen Lungen- und Halstheile heilen kannst.

Sonderbare Verwechselung.

Ein Gast des Great Northern Hotels verlangt einen Barbier und erhält eine Bibel.

Ein Erdbeben oder der Ausbruch einer Feuersbrunst hätte wohl kaum eine größere Aufregung im Great Northern Hotel hervorrufen können, als dies gestern durch den etwas unklar ausgedrückten Wunsch eines Gastes geschah. Letzterer wollte sich barbieren lassen und beauftragte einen der „Bell-Boys", ihm einen Barbier zu holen. Der Knabe, der vielleicht nur mit halbem Ohre hingehört hatte, machte sich aus dem „Barbier" eine „Bibel", sprang die Treppen hinab und theilte seinem Vorgesetzten den Wunsch des Gastes in dem Zimmer No. 35 mit.

Der „Capitän" sah den Knaben mit offenem Munde an. „Was will der Herr?" fragte er.

„Eine Bibel. Er ist krank."

Natürlich befand sich der Capitän nicht im Besitz des gewünschten Buches, weshalb er den Clerk zu Rathe zog, den er als Mitglied einer Methodisten-Gemeinde kannte. Diesem Herrn war es in seiner langen Laufbahn als Hotel-Angestellter noch nicht vorgekommen, daß er den Wunsch eines Gastes nicht hätte befriedigen können, jedoch eine Bibel,— nein, dieselbe besaß er auch nicht. Aber die Kassirerin, — vielleicht hatte diese das gewünschte Buch.

„Haben Sie vielleicht eine Bibel, Frl...", wandte er sich an die Dame.

„Jawohl, natürlich; warum sollte ich keine Bibel haben?"

„Geben Sie schnell her, der Herr in No. 35 bedarf derselben dringend."

„Aber ich habe das Buch ja nicht hier, sondern zu Hause."

Der Clerk unterdrückte einen Fluch und wandte sich enttäuscht ab. In diesem Momente erschien der Buchhalter, der sofort von dem Verlangen des Herrn in No. 35 in Kenntniß gesetzt wurde. Er nahm die Sache Anfangs für einen schlechten Witz, doch da man ihn allen Ernstes versicherte, der betreffende Gast sei krank und wünsche eine Bibel, wurde auch der Buchhalter von der allgemeinen Aufregung angesteckt.

„Wenn der Mann eine Bibel verlangt, muß es bereits sehr schlimm mit ihm stehen," sagte er. „Es ist wohl am Besten, wenn wir auch gleich für einen Priester sorgen. Hier, Knabe, sieh mal im Adreß-Kalender nach, wo der nächste Priester wohnt." Dabei schob er dem einen „Bell-Boy" den Adreß-Kalender hin.

Inzwischen jagten ein ganzes Dutzend anderer Knaben die Nachbarschaft ab, um eine Bibel zu entdecken. Einer nach dem anderen kehrte mit leeren Händen zurück, doch schließlich kam einer mit dem Evangelium des heiligen Johannes zurück, allerdings keine Bibel, aber doch ein Theil davon.

Der Gast, welcher nach der Meinung der Angestellten im Sterben lag, vielleicht schon todt war, wartete mittlerweile auf den Barbier, und da kein solcher erschien, setzte er die Klingel in Bewegung. Der Buchhalter sprang in den einen, der Geschäftsführer in den anderen Fahrstuhl und der Knabe mit dem Evangelium benutzte den dritten. So langten denn alle drei gleichzeitig im Zimmer No. 35 an, wo der „Sterbende" sich befand.

Den Gast hätte allerdings beinahe der Schlag gerührt, als man ihm das „Evangelium" mit allen möglichen Entschuldigungen und der Versicherung, daß der Geistliche ebenfalls gleich eintreffen würde, überreichte. Obgleich sich jetzt der Irrthum unschwer aufklärte, beschloß die Hotelverwaltung dennoch im Laufe des Tages, in jedem Zimmer des Hotels eine angekettete Bibel aufzulegen, — für unvorhergesehene Fälle.

Schwacher Magen wird durch Beecham's Pillen gestärkt.

Zu Ehren Junkermanns.

Der unter dem Namen „Volksfestverein" bekannte Verband plattdeutscher Vereine bereitet eine kleine Feier vor, welche am Dienstag, den 14. d. M. zu Ehren von August Junkermann und aus Anlaß von dessen 1000. Auftreten als „Onkel Bräsig" abgehalten werden wird. Eine Deputation wird Herrn Junkermann einen Riesen-Lorbeerkranz überreichen.

Hood's Heilungen.

Unglaublich, aber wahr.

Taub und Blind, verursacht durch die Grippe und ein Geschwür.

Mrs. M. E. Wilson
Syracuse, N. Y.

„Drei Jahre lang litt ich an Rheumatismus und im vorigen Dezember gesellte sich die Grippe hinzu. Drei Aerzte sagten, daß meine Wiederherstellung zweifelhaft sei. Ein Geschwür bildete sich in meinem Kopf und sonderte durch die Ohren ab. Ich war sehr krank für sechs Wochen. Ich wurde **taub und blind**. Ich verlor allen Muth.

Machte mein Testament,

und bereitete mich auf den Tod vor. Aber ich beschloß, Hoods Sarsaparilla zu versuchen. Als ich zwei Flaschen genommen hatte, begann mein Gesicht und Gehör sich zu bessern. Das Geschwür, nach sechswöchentlichem Absondern, heilte; mein Appetit stellte sich wieder ein,

Hoods Sarsaparilla **Heilungen**

und allmählich gewann ich Kraft und Gesundheit wieder. Ich kann jetzt **gut hören und sehen**, thue meine Arbeit selbst und besorge mein Geschäft." — Frau M. E. Wilson, 310 Apple Str., Syracuse, N. Y.

Hoods Pillen curiren Verstopfung durch die Wiederherstellung der regelnden Bewegung des Nährcanals.

In den Schwitzkästen.

Das bisherige Resultat der Untersuchung.

Das staatliche Legislatur-Comite, welches, wie gestern schon gemeldet wurde, mit der Untersuchung der hiesigen Schneiderwerkstätten begann, ist schon im Laufe des gestrigen Tages zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Untersuchung eine sehr zeitgemäße und Abhilfe gegen die bestehenden Uebelstände dringend nöthig ist.

Die Untersuchung begann in dem Hause No. 257 W. Polk Str. Die Commission betrat das Haus durch eine enge Alley und schon als man die Thür öffnete, kam der Commission eine Luft entgegen, welche die Herren veranlaßte, schleunigst ihre Taschentücher an die Nasen zu führen. „Schließen Sie die Thür," rief eine heisere Frauenstimme von innen, „damit mein krankes Kind sich nicht noch mehr erkältet."

Das betreffende Kind war nicht nur krank, sondern es litt sogar an den Masern, und drei andere Kinder, die erst vor einigen Tagen von derselben Krankheit genesen waren, befanden sich in demselben Zimmer. Das Kranke lag in einem alten Kinderwagen, den man in eine Art Wiege umgewandelt hatte, und die von Schmutz starrende Umgebung gewährte einen Ekel erregenden Anblick.

Wo irgend ein Plätzchen im Zimmer frei war, lagen neue halbfertige Knabenhosen, welche hier für eine Geschäftsfirma in der unteren Stadt fabrizirt wurden. Im Nebenzimmer standen acht Nähmaschinen, die jedoch zur Zeit nicht in Betrieb waren.

Das Haus ist Eigenthum einer Frau Johnson, welche für 22 Familien einen einzigen Abfallkasten in der Alley hat anbringen lassen und sich entschieden weigert, ein Uebriges zu thun. Mehrere Frauen, welche sich der Commission angeschlossen hatten, erklärten, daß Plätze, wie der beschriebene, zu Tausenden in der Stadt existirten.

Von hier begab sich die Gesellschaft nach dem Gebäude No. 209, 211 und 213 Polk Str., in welchem 15 bis 20 Familien italienischer und israelitischer Abkunft wohnen. Hier werden die Kinderhosen, die in dem anderen Platze zum Theil fertig gemacht sind, mit Knopflöchern und Knöpfen versehen. Die Menge des Schmutzes, welcher in und um das Gebäude aufgehäuft ist, läßt sich kaum beschreiben.

Aehnlich sah es in dem Hause No. 125 Ewing Str. aus, das den bezeichnenden Namen „Povertyflats" führt. Das Bauwerk ist alt und im höchsten Grade baufällig, dennoch beherbergt es 24 Personen, die von $2.50 bis $6 Monatsmiethe zahlen. Eine Familie, bestehend aus Mann, Frau und Kind, arbeitete an Kleidern, die für eine größere Schneiderfirma bestimmt waren. Die übrigen Bewohner des Hauses hatten offenbar gar keine Beschäftigung und starrten den Mitgliedern der Commission mit offenem Munde in das Gesicht.

In einem kleinen Zimmer des Hauses No. 120 Taylor Str. arbeiteten sechs Männer, drei Mädchen und ein Kind, 12—14 Stunden jeden Tag, wie constatirt wurde.

Ueber einem Stalle in derselben Nachbarschaft ist ebenfalls eine „Schneiderwerkstätte" eingerichtet worden. Achtzehn Männer und fünf junge Mädchen waren hier mit der Anfertigung feiner, sogenannter Kundenarbeit beschäftigt, die allwöchentlich an eine Engrosfirma abgeliefert wird.

Da es mittlerweile Abend geworden, stellte das Comite seine Thätigkeit für gestern ein.

Der Mordprozeß Fenster.

Vor Richter Tuley wurden gestern die Verhandlungen in dem Mordprozeß gegen Jacob Fenster fortgesetzt. Die Anklage wurde bis Mittag mit der Beweisaufnahme fertig und Nachmittags begann die Vertheidigung mit ihren Argumenten. Es wurde zunächst der Antrag gestellt, sämmtliches Beweismaterial zu streichen und den Prozeß niederzuschlagen, doch wurde dieser Antrag ohne Weiteres abgewiesen.

Am meisten belastend wirkte die Aussage eines Zeugen, welcher gehört haben will, daß Fenster kurz vor der Mordthat gesagt haben soll, er würde Levy tödten, falls er die Gelegenheit dazu bekäme.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch, Pilsener, Budweiser und Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Vom Herzschlag getroffen.

Stewart S. Floyd von Co. 408 La Salle Ave. fiel gestern an Clark und Division Str., von einem Herzschlage getroffen, todt nieder. Floyd war an der Börse eine bekannte Persönlichkeit. Er kam im Jahre 1880 von Mattison, Ga., nach hier und operirte mit wechselndem Glück an der Börse, bis er in letzter Zeit mit der Public Produce Exchange in Verbindung trat. Der Patrolwagen der Larrabee Str.-Polizeistation brachte die Leiche nach seiner Wohnung. Seine irdischen Ueberreste werden in Mattison, Ga., beigesetzt werden.

Kleine Brände.

In dem zweistöckigen Holzgebäude, No. 548 S. Canal Str., kam gestern durch die Unvorsichtigkeit von Gasarbeitern ein Feuer zum Ausbruche, das indessen gelöscht wurde, ehe nennenswerther Schaden entstanden war. Das Haus ist an den Hufschmied Salomon Meerhoff vermiethet.

Aus unbekannten Ursachen entstand in dem Hause von Wm. Fitzgerald, No. 540 W. Huron Str., ein Brand. Der Schaden wird mit $600 angegeben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

—Die—

„Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"

Publishing Office: Schiller Building, Chicago.

Gegründet 1881.

Beginnt jetzt ihren 13. Jahrgang.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
ist das officielle Organ der **Oesterreichisch-ungarischen Vereine** in Amerika.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
hat seit ihrem Bestand Tausenden Oesterreichern, Ungarn und Böhmen Arbeit verschafft.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung",
Publishing Office: Schiller Building, ist das einzige Blatt, welches den Interessen der nahezu 80,000 Oesterreichern und Ungarn in Chicago gewidmet ist.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung",
Gegründet 1881, ist das einzige in Amerika existirende Blatt, welches den in Amerika lebenden Landsleuten ausführliche Nachrichten aus Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Steiermark, Kärnthen, Tirol, Krain, Siebenbürgen, Kroatien, Dalmatien und allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie veröffentlicht.

Von den in Chicago lebenden 80,000 Oesterreicher-Ungarn liest jeder gerne die
„Oesterreichisch-Ungarische Zeitung",
Publishing Office: Schiller Building.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
ist das officielle Organ der **k. und k. österreichisch-ungarischen Consulate in Amerika.**

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
bringt alle Consulats-Aufforderungen in Erbschafts-, Militär-Angelegenheiten, u. s. w.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung",
13. Jahrgang, ist das einzige deutsche Familienblatt, von hervorragenden Journalisten redigirt.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
erscheint jeden Samstag. Einzelne Nummern **10 Cents**, Abonnement per Jahr **$4.**
Bestellungen auf die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung"
durch alle Zeitungsträger,
durch die Western News Co.,
durch die Publishing Office der
„Oesterreichisch-Ungarische Zeitung",
frsa SCHILLER BUILDING, CHICAGO, ILL.

Das größte Hotel der Welt.

Gestern wurden die Vorbereitungen für die Erbauung eines Hotels beendet, das vielleicht das größte der Welt sein wird. Es soll an der Ecke der 60. Str. und Champlain Ave. errichtet werden und mit den neuesten Einrichtungen versehen sein.

Die Pläne zeigen ein dreistöckiges Gebäude, das 1100 Zimmer enthalten wird. Es soll aus feuerfestem Material erbaut werden und das Innere mit Stahl und Malachit ausgestattet sein. Das Hotel wird ziemlich weit von der Straße ab zu stehen kommen, um die Herstellung von Springbrunnen und Gartenanlagen zu ermöglichen.

Herr Copeland Townsend, früher Vorsteher des „Palmer House", wird die Leitung des neuen Hotels übernehmen. Das Eigenthum wird von einem Syndicate hiesiger Capitalisten controllirt, das von Herrn Albert Fishell vertreten wird, der auch die Contracte für die Erbauung des Hotels vergibt. Der Kostenpreis des Gebäudes ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden.

Am 28. Februar!

Das demokratische County-Central-Comite hat gestern Abend die Primärwahlen für Montag, den 27. und die County-Convention für Dienstag, den 28. Februar festgesetzt. Ein Delegat wird auf der letzteren je 200 Stimmgeber vertreten und im Ganzen werden 681 Delegaten anwesend sein. Die Convention findet entweder in der Battery D oder in der Waffenhalle des 2. Regiments statt. Die West Town-Primärwahlen ist auf den 24. Town-Primärwahl ist auf den 24. tion auf den 25. d. Mts. festgesetzt.

Geradein Ihre Hände fliegt Ihnen das Mittel für Frauenschwäche u. Frauenleiden, wenn Sie es haben wollen. Und zwar bekommen Sie es unter bemerkenswerthen Bedingungen. Es wird nämlich dafür garantirt, daß Dr. Pierce's Favorite Prescription Ihnen hilft, oder daß es Sie nichts kostet. Wäre es nicht das sicherste und zuverlässigste Heilmittel in der Welt, glauben Sie, daß es Ihnen unter solchen Bedingungen verkauft werden könnte?

Jede überarbeitete und heruntergekommene Frau, jede zarte, leidende Frau bedarf seiner. Es erfrischt und kräftigt das ganze System, regulirt und befördert die Funktionen des weiblichen Organismus und stellt Kraft und Gesundheit wieder her. Es ist eine richtige Arznei, kein Genußgetränk, rein vegetabilisch, vollkommen unschädlich und speciell den Bedürfnissen des weiblichen Organismus angepaßt.

Bei allen dem zarten Geschlecht eigenthümlichen Störungen, bei Periode-Schmerzen, Rückenschwäche, „niederziehendem Gefühl" und ähnlichen Leiden, wird dafür garantirt, daß "Favorite Prescription" hilft oder kurirt, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird.

MEYER, CONVERSATIONS-LEXIKON,
5. Auflage,
in Lieferungen @ 15c. oder in Halbfranzbänden @ $2.35. Subscriptionen nehmen entgegen:
BRENTANOS Deutsche Buchhandlung,
204—206 Wabash Ave. smo

Elsaß-Lothringer! Achtung!

Alle Elsaß-Lothringer sind hiermit ersucht, am **Sonntag, den 12. Febr.,** Nachm. um 2 Uhr, sich im **Local, Ecke Rees und Nord Halsted Str.,** bei **Herrn H. Hollerbach** einzufinden. Vorschläge-Geld **Ein Dollar.**
Im Auftrage, **Das Comite.**

Wagenarbeiter, heraus!
Massenversammlung am **Sonntag, den 12. Febr.,** Nachmittags 2 Uhr, in **104 E. Randolph Str.** „Unsere Forderungen am 1. März."
Kommt, ehe das Eintrittsgeld erhöht wird.
Deutsche und englische Redner.

Großer Maskenball
des
Gesang-Vereins Frohsinn,
Montag, den 13. Februar,
in Freiberg's Opera House.
Tickets à $1.00 — durch Mitglieder zu haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte Fred. Wilson, am Mittwoch, den 8. Februar im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3013 Broad Str. nach Friedhof Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin

Tillie Wilson.
Hilda Smith, Schwester. fsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann Carl Roebl, nach längerer Krankheit im Alter von 54 Jahren, am Donnerstag, den 9. Februar, 8 Uhr Morgens sanft entschlummert ist. Das Begräbniß findet von der Capelle des Graceland Friedhofes am Sonntag, den 12. Februar, Nachmittags 2 Uhr statt. Die tiefbetrübte Gattin frsa

Auguste Roebl, geb. Claußen, nebst Kinder.
Caroline Klenze, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater L. Linkagel im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen, nach langem, schweren Leiden, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Februar, vom Trauerhause, 133 W. 15. Str. nach Waldheim, um 1 Uhr Nachmittags. Die tiefbetrübte

Lotta Linkagel, Gattin,
Minnie, Fritz, Emma, Lizzie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Franziska Schröder am Donnerstag Nachmittag im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Februar, Nachmittags 1 Uhr, von 11 String Str., nach St. Franciskus-Kirche und von da nach Bonifacius-Gottesacker statt. Der trauernde

Gatte nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Großmutter Maria Wagner selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 108 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche statt. Die trauernden Hinterbliebenen,

Mathias Wagner, Sohn.
Peter Werdel, Schwiegersohn.
Marie und Angelica Werdel, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Sophia im Alter von 34 Jahren nach schweren Leiden am Freitag Morgen um 5.30 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag um 10 Uhr vom Trauerhause, 289 Keeley Str., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wm. Stresenreuter, Gatte,
Ida und Augusta, Kinder.

Todes-Anzeige.

Charles Paesler ist gestorben am 10. Februar im Alter von 22 Jahren. Beerdigungs-Anzeige Sonntag. Ecke Henry und Loomis Str.

Hermann und Auguste Paesler, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn Karl Franz Nikola im Alter von 7 Monaten und einem Tag am Samstag im Alter von 7 Monaten und 1 Tag. Samstag Morgen 6.30 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, vom Trauerhause, 501 N. Wood Str., aus nach Rosehill statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Chas. J. und Electa Nikola, Eltern,
Anna und Ida, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Wilhelmine Albrecht am Freitag Morgen im Alter von 22 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet am Montag, um 1 Uhr, vom Trauerhause 24 W. Taylor Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet der betrübte Gatte,

Leonard Albrecht, nebst Kindern.

Rheinischer Verein
zum Schluß der diesjährigen Saison
Masken-Kränzchen
am Sonntag, den 12. Februar,
— im —
kleinen Saale der Nordseite Turnhalle.
Tickets 25c. **Der kleine Rath.**

Aufgepaßt!
Westseite-Rheinländer.
Alle Rheinländer, welche gesonnen sind dem Verein beizutreten, sind gebeten, nächsten Sonntag zu erscheinen in **Wm. Santens Halle, Ecke Johnson und 14. Str.**

Grosser Masken-Ball
— veranstaltet von —
Bavaria Loge No. 697, Lincoln Park Loge No. 1400 und Ideal Loge 1546,
K. & L. of H.
in Nordwest-Turnhalle, Clybourn u. Southport Aves.,
am **Samstag, den 18. Februar 1893.**
Tickets von Mitgliedern zu haben für **25c**; an der Kasse **50c.** fado

. . Das . .
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
A. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Haben Sie schon den Lustigen Boten-Kalender für 1893?
Wenn nicht, dann kaufen Sie denselben; er schafft Ihnen eine gute Unterhaltung für die Feierstunde. Preis nur 20 Cents; zu haben bei allen Zeitungsträgern und Newsstores. **H. Kraule,** 203 S. Ave.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction . . . . . . Wels und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 12. Februar 1893.
18. Abonnements-Vorstellung.
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Sitze sind an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrsa

CHICAGO OPERA HOUSE.
Gastspiel von **August Junkermann.**
Heute, Sonnabend, 11. Februar,
Abends 8 Uhr, zum ersten Male:
Lachende Gesichter.
(Reuter Abend.)
Lebensbild in 4 Akten und 6 Bildern.
Junkermann in 6 verschiedenen Charakteren.
Sonntag, den 12. Feb.: **Mein Leopold.**
Weigel, Schuhmacher......AUGUST JUNKERMANN
Sitze sind jetzt an der Kasse zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs........Alleiniger Geschäftsführer
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag-25c
Jas. H. Wallick—The Cattle King.
Nächste Woche: THE FAST MAIL. bslw

Sonntags-Concerte
in der
Nordseite Turn-Halle,
Anfang 3 Uhr. — Eintritt 25c.
Prof. A. Rosenbecker. 45 Musikanten.

Deutsche Volkstheater.

Müllers Halle.
Benefiz für Marie Schaumberg.
Fräulein Feldwebel.
18 Gesangs-Nummern.

Aurora-Turnhalle. frsa
Katharine Howard, oder Krone und Schaffot

Freibergs Opernhaus.
—Die—
Regimentstochter
Vaudeville von C. Blum.

Hörbers Halle. Blue Island Ave. Nr. 710—714.
Sonntag, 12. Februar.
Unter Regie von Dr. M. Hahn. — Possen-Abend:
"Dr. Fausts Zauberkäppchen".

Preis-Maskenball
—des—
Turn-Vereins Garfield
Samstag, den 11. Februar,
in MUELLER'S HALLE
Ecke North Ave. und Sedgwick Str.
Große Tableau: „Chicago, wie es weint und lacht während der Ausstellung."
1. Gruppenpreis $15.00. 2. Gruppenpreis $10.00. Zwei beste Herren- und Damen-Charakter-Masken aus dem 15. Jahrhundert (spanisch); zwei beste Charakter-Masken, Herren und Damen, aus dem 19. Jahrhundert und die zwei schönsten Masken je $5.
Eintritt für Maskirte im Vorverkauf **75c**; an der Kasse **$1.00.**
Nichtmaskirte **50c** 28ja3ja

Sennefelder Liederkranz.
Großer Maskenball
Samstag, den 18. Februar,
—in der—
Nordseite Turn-Halle.
Tickets 50 Cents.

Großer Preis-Maskenball
— arrangirt von —
Karl Marx Hain No. 72 und **Eintracht Hain No. 46,**
V. A. O. D.
Samstag, den 18. Februar 1893,
in **MUELLERS HALLE**, North Ave. u. Sedgwick Str.,
Unter Mitwirkung der folgenden Haine:
Garden Hain 15, Goethe Hain 9,
Uhland Hain 16, North Chicago Hain 23,
Concordia Hain 15, Jefferson Hain 63,
Humboldt Hain 12, Druiden-Männerchor
und Die lustigen Brüder. samisr
Tickets 25c; an der Kasse 50c. **Das Comite.**

Gesang-Verein Harmonie
Samstag, den 25. Febr. 1893,
Großer Masken-Ball
LINCOLN TURNHALLE.

Thüringer-Verein.
Die Verloosung des **Pianos** ist auf den **12. März** verschoben.

Auf zum „Zillerthal"!
Heute, Samstag, den 11. und **Sonntag,** den 12. Februar, feines
TYROLER-CONCERT
beim „**Wilden Heinrich**", 238 E. North Ave.
Ein recht gemüthlicher Abend steht den geehrten Besuchern bevor. — Sonntag von 9—1 Uhr feiner Lunch. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Wilde Heinrich.
A guaten Brandwein ka ma a hoab'n.

Nur diesen Monat.
$10,000 verschenkt $10,000.
Ein massiver Damen-Fingerhut
aus garantirt reinem Sterling-Silber, **verschenkt an jeden Käufer** von einem Pfund besten reinsten **Thees zu 50c.** Reiner Caffee 20c bis 25c. 11fsj
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

C. BURMEISTER,
Leichenbestatter, 301—303 LARRABEE STR.
Kutschen zu verleihen für $3.00 nach Graceland und Bonifacius. **Telephon North 155.** dfeism

90 gute Nähmaschinen.
Wenn Ihr noch keine habt, kommt Ihr diese und nächste Woche billig zu einer kommen. Wir haben 90 gute Nähmaschinen, — Domestics, Wheeler & Wilson, New Home und Singer. — Alle sind neu improved. Diese Maschinen werden für 3 Jahre garantirt und alle Apparate werden mit beigelegt. Die Lehrerin wird frei in's Haus geschickt, um Euch Unterricht zu geben. — Die Preise sind: 2 Schubladen, $9; 4 Schubladen, $11; 6 Schubladen $13. — Die billigsten Maschinen, die je im Markte waren. sa
358 E. North Ave., unter Müllers Halle.

Martin H. Bittel,
Buchbinderei.
Zeitschriften u. s. w. werden gebunden und zum billigsten Preise eingebunden.
No. 1026 Wellington Str., Lake View.

Auslieferungsvertrag mit Rußland.

Der Harrison-Administration gebührt die „Ehre", einen Auslieferungsvertrag mit Rußland abgeschlossen zu haben. Es ist unseres Wissens der erste Auslieferungsvertrag mit Rußland. Der Wortlaut desselben ist uns zur Zeit noch unbekannt, er wird wohl mit den mit anderen Ländern bestehenden Verträgen übereinstimmen. Doch ist, wenn die Depeschen darüber verläßlich sind, dem Vertrage mit Rußland im Senate, auf Antrag des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, der Satz hinzugefügt worden, daß die Verüber von Mordattentaten auf den Zar von Rußland oder auf Mitglieder seiner Familie auszuliefern seien. Aus der Verhandlung über den Vertrag im Allgemeinen und diese Clausel insbesondere hat man, da sie bei geschlossenen Thüren stattgefunden hat, bis jetzt nur erfahren, daß Herr Turpie, demokratischer Senator von Indiana, jene Clausel ganz entschieden bekämpft hat. Er bekämpft sie auch jetzt noch, indem er den Antrag gestellt hat: daß nach Ansicht des Senats die Frage, ob ein Verbrechen ein politisches sei oder nicht, von den Gerichten der Ver. Staaten, nach ihrer Ansicht von dem völkerrechtlichen Begriffe des politischen Verbrechens, entschieden werden solle. Er wird voraussichtlich mit diesem Antrage nicht durchdringen. Die obige Clausel wird also ohne Zweifel so ausgelegt werden müssen, daß jeder Attentäter auf den Zar oder Mitglieder seiner Familie, auch wenn das Attentat nur aus politischen Beweggründen entsprungen ist, ausgeliefert werden muß.

Wir müssen uns eine weitere Besprechung dieser Clausel sowie des Vertrags überhaupt vorbehalten, bis uns der genaue Wortlaut bekannt ist. Für heute wollen wir nur in Kürze sagen, daß wir den Vertrag mißbilligen, gleichgiltig wie er im Einzelnen lauten, wie die Auslieferungspflicht verclausulirt sein mag, aus dem allgemeinen Grunde, daß es den Ver. Staaten von Amerika nicht zusteht, einen Auslieferungsvertrag mit dem Zarenreiche einzugehen, so lange es in diesem keine Unabhängigkeit der Gerichte und keine geordnete Rechtspflege gibt. So lange in Rußland alljährlich Hunderte und Tausende auf der Straße aufgegriffen oder aus ihren Wohnungen geholt und nach Sibirien in die Verbannung und sichern Tod geschleppt werden können — ohne richterlichen Verhaftungsbefehl, ohne richterliche Untersuchung, ohne Urtheil und Recht — so lange kann Rußland in der Familie der Nationen nicht als ein civilisirtes Land mit geordnetem Rechtswesen angesehen und so lange sollte mit ihm kein Auslieferungsvertrag irgendwelcher Art geschlossen werden. Nichts und Niemand bürgt dafür, daß das Auslieferungsbegehren, das russische Behörden stellen mögen, sich auf wahrhafte Berichte und Beweise stützt, Nichts und Niemand bürgt dafür, daß dem Ausgelieferten ein ordentliches Rechtsverfahren vor dem zuständigen Richter und einem Richter, der des Namens werth ist, zu Theil werden wird. Der Ausgelieferte mag völlig unschuldig oder wenigstens nicht des Verbrechens schuldig sein, dessen er im Auslieferungsgesuche beschuldigt ist, er mag trotzdem verurtheilt werden oder, was um so viel schlimmer ist, ohne Proceß, ohne Urtheil und Recht oder nach einem bloßen Scheinprocesse nach Sibirien geschickt oder in irgend einer Festung lebendig begraben werden — er hat keine Gewähr für ein gerechtes Urtheil. Denn Niemand wird behaupten wollen, daß etwa der Gesandte der Ver. Staaten oder dieser oder jener amerikanische Consul im Stande sein wird, für einen gerechten Proceß zu sorgen. Der Ausgelieferte wird, sobald er den russischen Boden betritt, so gut wie rechtlos sein und vor den Augen der Welt verschwinden.

Das Gerichtswesen und die Zustände im Zarenreiche sind nicht der Art, daß eine Republick mit ihm einen Auslieferungsvertrag eingehen sollte. In europäischen Staaten mag man hierüber anders denken oder aus politischen Rücksichten von solchen Erwägungen absehen müssen. Auch die Schweiz hat sich zur Auslieferung von angeblichen oder wirklichen Verbrechern an Rußland zuweilen verstanden oder verstehen müssen. Sie hat das Asylrecht, so unangenehme Verwicklungen und Gefahren es zuweilen mit sich brachte, im Allgemeinen tapfer vertheidigt und gewahrt, aber sie fühlte sich nicht immer mächtig genug, sich jeder ungebührlichen Zumuthung zu entziehen. Die Ver. Staaten sind in der Lage, nach eigener Einsicht zu handeln. Der Abschluß eines Auslieferungsvertrages mit Rußland ist vom Standpunkte der Ver. Staaten kein Bedürfniß. Der russischen Regierung mag es angenehm sein, den einen oder andern Justizflüchtling in den Ver. Staaten einfangen lassen zu können und in ihre Gewalt zu bringen, aber wir sehen keinen guten Grund, warum die Ver. Staaten Häscherdienste für Rußland thun sollten.

(Anz. d. West.)

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

— Ein alter Seemann mit lebhafter Phantasie beschrieb kürzlich in einer Abendgesellschaft eine seiner vielen Reisen. — „Auf einer Kreuzfahrt im mittelländischen Meere kamen wir an einer Insel vorüber, die über und über mit Seekrebsen bedeckt war, so daß sie ganz roth aussah." — „Unmöglich!" rief ein Mitglied der Gesellschaft aus, „die Seekrebse nehmen erst dann ein rothes Aussehen an, wenn sie abgesotten sind." — „Gewiß, gewiß!", entgegnete der alte Seebär, ohne in Verlegenheit zu gerathen. „Aber die Insel, von der ich spreche, war eine vulkanische mit vielen heißen Quellen."

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oelschnitt.
Zum Scheuern von Boden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zur Beseitigung des Rostes.

Dr. Berry, Specialist.

Nerven-Krankheiten, Haut-Krankheiten und Catarrh geheilt.

Herr James Quirk, 58 Oregon Str., Chicago,

Durch Dr. Berry von Catarrh geheilt.

Herr Geo. Farris, wohnhaft 4145 Langley Ave., und ein geachteter Angestellter des wohlbekannten Thee- und Kaffee-Geschäftes von A. H. Blackall & Son, 105 Madison Str., sagt:

„Dr. Berry heilte mich von Nervenschwäche und Lähmung durch seine elektrischen Behandlungen, nachdem alle Anderen nichts ausgerichtet hatten. Ich halte ihn für den besten Specialisten in Chicago."

Frau Gust. Holmquist, von 856 Racine Ave., Chicago, hatte vor einem Jahre große Geschwüre an ihren Beinen, und zwei oder drei verschiedene Aerzte erklärten, es sei Krebs, und sie hatte schon Vorbereitungen getroffen, nach Indianapolis, Ind., zu gehen, um ihre Beine amputiren zu lassen, als ihr der Gedanke kam, bei Dr. Berry vorzusprechen. Er rettete ihre Beine und heilte die Geschwüre. Ist sie dankbar? Wenn Sie es nicht glauben, fragen Sie sie.

Referenzen Chicagoer Geschäftsleute:

Jonathan B. Taylor, von J. B. Taylor & Co., 146 Monroe Str., Ex-Warden des Cook County Hospitals.

Howard Leach, Portrait-Artist, 494 W. Adams Str.

C. W. Reaume, Kohlen-Händler, 999 N. Halsted Str.

J. T. Roberts, Manager für Huyler's, 161 State Str.

Harvey Jenney, von der Jenney-Graham Gun Co., 102 Madison Str.

Samuel Myers, bei Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., Ecke Lake Str. und Wabash Ave.

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

Office von

Dr. BERRY,

104 State St., S.W. Ecke Washington St.

Sprechstunden — 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.; 2—8 Uhr Abends. Sonntags sind keine Sprechstunden. Consultation frei.

Dr. Berry lenkt die Aufmerksamkeit aller an Nervenkrankheiten, Nervenzerrüttung, Nervenschwäche, u.s.w. Leidenden auf die wunderbar heilsamen Wirkungen der Electricität, wenn sie in wissenschaftlicher Weise angewandt wird, und wünscht zu constatiren, daß er die Anwendung von Electricität bei Nervenkrankheiten zu einer besonderen Specialität seiner Praxis macht.

Zuschriften finden prompte Aufmerksamkeit.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Court Holsatia, Nr. 10, I. O. F., hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder Louis Linkugel am 10. d. M. gestorben ist. Die Beamten sind freundlichst ersucht, am Montag, den 13. Februar, Mittags 12.15 Uhr in unserer Logenhalle zu erscheinen, um dem Brüder die letzte Ehre zu erweisen.

August Krause, O. F.,
C. W. Fritsche, Secr.

Möbel, Hausgeräthe &c.

Zu verkaufen: Federbett, Kleider für Männer und Frauen, billig. 122 Willow Str. fmo

Zu verkaufen: Kleine Haushaltung von drei Zimmer, sowie zwei große Carpets und verschiedene Gegenstände, sehr billig. Zu erfragen 3049 Poplar Ave., im Hinterhaus.

Zu verkaufen: Schönes neues Federbett, sehr billig. 357 Sedgwick Str., 2 Treppen, Eingang Schiller. dsa

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel, Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3lj

—Ein—

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch und dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte**, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Silver King.
Chicago Op. H.—Deutsche Woche (Junkermann).
Clark Str. Theater—The Bandit King.
Columbia—Robin Hood.
Grand Opera House—Wang.
Haymarket—Mr. Wilkinsons Widows.
Hooleys—A Gilded Fool.
McVickers Theater—Mlle. Rhea.
Schiller-Theater—Clara Morris.
Windsor-Theater—The Planters Wife.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. Vorzusprechen, 595 W. North Ave., Sonntag Morgen.

Verlangt: Tüchtige Agenten für eine neue Fachzeitung ohne Concurrenz. Prima-Referenzen verlangt. U. S. Printing & Publ. Co., 304 Dearborn Str., 5. Floor.

Verlangt: Schuhmacher, um aufs Land zu gehen. Nachzufragen 726 S. Canal Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann in Board 519 Morgan Str.

Verlangt: Zwei gute Wagenmacher. Nachzufragen Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr in Little Henrys Saloon, Südost-Ecke Wells und Kinzie Str.

Verlangt: Einen Lehrling, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Zu erfragen Sonntag 76 Goethe Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten für die Stadt oder Land. Gute Bedingungen. 79 Dearborn Str., Zimmer 919.

Verlangt: Agenten, um eingemachte Frucht und Jellies an Privatfamilien zu verkaufen. Nachzufragen am Samstag, 279 S. Canal Str., und Sonntag 734 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln und Röcke-Putzen, und zwei kleine Mädchen zum Lernen. 859 W. North Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Ein guter Bügler an Röcken. 145 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge, der mit Pferd und Buggy umzugehen und sich sonst nützlich zu machen versteht. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben.

Verlangt: 2 Blacksmith, Finisher und Helfer. 48 bis 50 Austin Ave.

Verlangt: Verkäufer für californisches Weingeschäft. Lohn Leistungen entsprechend. Adresse B 50 Abendpost. judi

Verlangt: Ein tüchtiger Junge, der im Saloon arbeiten kann und Kegel aufsetzen will. Gus. Schäffer, 371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators und Bügler an Kundenröcken. Stetige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str., 4. Flur. 11f,1w

Verlangt: Ein junger Mann, sich im Hause nützlich zu machen. Nachzufragen 21 W. Kinzie Str., zwischen 5 und 6 Uhr Abends.

Verlangt: Maschinist für Corliß Dampfmaschine. Western Ice Maschine Co., Chicago Heights, Ill. fmo

Verlangt: Guter Pipefitter für Ammonia-Connectionen. Western Ice Maschine Co., Chicago Heights, Ill. fmo

Verlangt: Ein stadtkundiger, tüchtiger Kutscher. Guter Lohn. 4559 Ellis Ave. fmo

Verlangt: Ein fleißiger Junge, 14—16 Jahre, im Shipping-Departement einer Mäntelfabrik. N. Munzer & Co., 90—98 Market Str. famo

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren, um ein Retail-Bäckerwagen zu treiben. Muß englisch sprechen und auf der Nordseite bekannt sein. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein flinker Junge im Saloon. Nachzufragen Sonntag, 3905 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein anständiger deutscher Junge von 14 bis 15 Jahren für Milchwagen; braucht nicht viel englisch zu sprechen. 206 Washburne Ave. judi

Verlangt: Ein junger Mann, Saloon- und Küchenarbeit zu verrichten. Ein darin bewanderter vorgezogen. Adresse: Saloon, 509 S. Jefferson Str. fmo

Verlangt: Tischler an Office-Fixtures. 941 N. Western Ave.

Verlangt: 2 Jungen im Restaurant. 266 W. 12. Str

Verlangt: Guter Grobschmied. 422 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch, böhmisch und englisch spricht, zur Aushilfe im Liquor-Geschäft. 2827 Archer Ave.

Verlangt: Ein Finisher an Saloon-Fixtures. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Wagenpainter. 1541 N. Leavitt Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Statisten, in der Aurora-Turnhalle. Sonntag Morgen 10 Uhr.

Verlangt: Agenten, um Wein und Liquör zu verkaufen, bei gutem, festem Gehalt. Hecht Importing Co., 194 E. North Ave. frsa

Verlangt: Ein Schwede, um Wein und Liquör zu verkaufen; bei festem Gehalt. Hecht Importing Co., 194 E. North Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Junge, der Luft hat, die Bäckerei zu erlernen. 281 Clybourn Place, nahe Lincoln Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Buch-Expedient, mit Routine, sofort. 74 Clybourn Ave., Max Eichler. frsa

Verlangt: Gute Wagen-Painters. Binz, 385 Cleveland Ave. dofrsa

Verlangt: 3 junge Männer auf unseren Linien telegraphiren zu erlernen, um zahlende Stellen sofort anzunehmen. Telegraph Superintendent, 175 5. Ave., 3. Floor. 8fblw

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 7feb1mt

Verlangt: Ein Junge, Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Lohn $4. 395 Larrabee Str. 1 Treppe. 6fe,1w

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung. Radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden. Arbeitet wie mit Zauberei. 200—500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen Generalagenten für einen bestimmten Bezirk, um Unteragenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X 17, La Crosse, Wis. 31ju1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 gute Maschinen-Mädchen, um Futter und Aermel einzunähen. Auch zwei gute Hand-Mädchen. 703 Morgan Str.

Verlangt: Erster Classe Hand- und Maschinen-Mädchen an Röcken. 115 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Maschinen-Mädchen und ein Bügler an Röcken. 335 Cleveland Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen und Frauen zum Finishen. 664 Union Str.

Verlangt: 4 Maschinen-Mädchen für zweite und dritte Arbeit, und 2 Mädchen zum Finishen, sowie 2 für kleine Familie. 171 Augusta Str. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Hosen-Nähen zu Hause. Zu erfragen 644 Centre Ave.

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an feinen Kniehosen. 409 N. Ashland Ave. —di

Verlangt: Weibliche Finishers an Kunden-Röcken. Stetige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str., 4. Flur. 11fe,1w

Verlangt: 25 Mädchen in Fransen-Fabrik. Stevenson & Co., 125 Rees Str.

Verlangt: Gut geübte Schneidermädchen, auch Gesellen, in Damenschneiderei finden dauernde Beschäftigung. Holopirek, 702 Canal Str. jmdi

Verlangt: Lehrmädchen und Hilfsmädchen zum Kleidermachen. 514 S. Union Str., Mrs. Bartsch. fmo

Verlangt: Ein Mädchen in gesetztem Alter als Verkäuferin im Bäckerladen. Eines mit Erfahrung im Geschäft, mit Empfehlung vorgezogen. Gute Bezahlung für die richtige Person. Vorzusprechen Sonntag und Montag nach 1 Uhr in der Bäckerei 382 W. North Ave. samo

Verlangt: Gute Handmädchen und kleine Mädchen zum lernen an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. dfsa

Verlangt: 2 gute Mädchen für Boedichs Cafe, 36 bis 38 N. State Str. —sa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 530 North Park Ave., nahe North Ave. 7feb2w

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Mehrere Mädchen für künstliche Blumen-Arbeit, und zum Lernen. 812 N. California Ave. 6fe,1w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Verlangt: Fleißige Verkäuferin. 231 North Ave. frsa

Verlangt: Erster Classe Maschinen-Operaters an Knaben-Röcken. Arbeit im Gebäude. Dauernde Arbeit und guter Lohn für richtige Personen; nur solche sollen nachfragen. Stern & Beirs, 276 und 278 Franklin Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen, geübt an Hosen. 344 Clybourn Ave. frsamodi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks. 1692 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Knaben-Röcken, Dampfkraft. Lohn $6.00 bis $8.00 die Woche. 1200 N. Leavitt Str. frsamo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 543 Lincoln Ave., Ecke Sheffield. fmo

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. Guter Lohn, nebst Wohnung im Hause. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen das die Hausarbeit gründlich versteht. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Dunning Str., Ecke Clark. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 708 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 South Park Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie. 1944 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Berger, 45 Ray Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder. 1932 Barry Ave., Lake View.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. 1932 Barry Ave., Lake View.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 694 N. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Scheuern und Reinmachen. Buck-Restaurant, Randolph und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß englisch sprechen. 211 Seminary Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 101 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1529 Lill Ave., nahe Lincoln Ave. Cabel. Feldmann.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn. 1015 N. Clark Str., 1. Stock.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon. Bei Wm. Radtke, N.-West-Ecke Dearborn und Adams Str., Basement.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, nicht über 15 Jahre, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Mäßiger Lohn. 78 S. Sangamon Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe, welche gut kochen kann, zur Führung eines Haushalts, sofort. 136 E. North Ave. samo

Verlangt: Ein Geschirrwaschmädchen. 49 S. Clark Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 361 Mohawk Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 215 Clybourn Ave. —di

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Braun. 656 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Haushaltung. 1036 Lincoln Ave. samo

Verlangt: Junges Mädchen mit Hausarbeit zu helfen, kleine Familie, guter Lohn. Nehmt Van Buren Str. Car bis 182 Albany Ave. fmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 664 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau, um Wöchnerinnen zu pflegen, welche auch die Hebamme-Kunst erlernen kann. 512 Noble Str., nahe Milwaukee Ave. jmdi

Verlangt: 500 Mädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Richter, 1243 W. Lake Str. fmo

Verlangt: Ein Mädchen, welches willens ist Küchenarbeit sowie Hausarbeit in einem Restaurant zu thun. 211 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen das etwas vom kochen versteht. 453 Dearborn Ave. jmodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. 263 S. Water Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 255 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 531 26. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3423 Forest Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen zum Geschirrwaschen. 123 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Potomac Ave., 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3129 Vernon Ave. fmo

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 45 N. Clark Str. Lohn $5. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für 2. Arbeit, sowie ein Kindermädchen. 3639 Michigan Ave. fsa

Verlangt: 2 zuverlässige 1. und 2. Mädchen. 246 La Salle Str. fsa

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 459 E. North Ave. fsmo

Verlangt: Mädchen von 14—18 Jahren. Nachzufragen 929 Clybourn Ave. fsmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Nachzufragen 446 W. Division Str. frsa

Verlangt: Junge Mädchen an leichter Arbeit, ebenso ein anständiger Junge. 69 Burling Str. ff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 307 La Salle Ave. frmo

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin bei einem Wittwer. John Last, 11,830 Portland Ave., Gano. frsa

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen und bügeln. Nachzufragen zwischen 9 und 1 Uhr. 540 N. State Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 91 Wisconsin Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt. 1007 Groß Ave., nahe Courtland Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 422 Ashland Blvd., Flat B. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hemdenmacherinnen, Dampfkraft, dauernde Arbeit. 189 5. Ave. dofrsa

Verlangt: Gutesköchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschecks Dienst-Vermittlungs-Anstalt, 289 W. 20. Str. 27ja,2m,samodi

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 26ja,1m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 6fe,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 254 W. Division Str., 3. Flur, Front. 6fe,1w

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlinds Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28de3m

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und waschen. 287 Park, nahe Leavitt Str., 3. Stock. mmo

Verlangt: Katholische Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin. Adresse W. L. 187 24. Place. Vorzusprechen von 3—5. mi—ja

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Dr. Menn, 547 N. Clark Str. fmo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Mann mit guten Zeugnissen, kann Hausarbeit und Pferde besorgen, sucht Stellung. Nachzufragen 77 La Salle Ave., bei Dann.

Gesucht: Ein guter Butchers für Orders, Storetending und Wurstmachen sucht Arbeit. 38 Moffat Str. Wagner.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 26 Jahre alt, kann Kühe und Pferde besorgen, sucht Stelle. Zu erfragen 186 E. Van Buren Str. fmo

Gesucht: Ein guter Frescoer und Painter sucht Arbeit. Adr. Eifert, P.O. Box P.Washington Heights, Cook Co.

Gesucht: Ein deutscher Mann mit guten Empfehlungen, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht sofort Stelle als Teamster. 78 18. Place. frsa

Gesucht: Ein guter Brod-Bäcker sucht Stelle; kann selbstständig arbeiten. Adr. P. 26 Abendpost. fsmo

Gesucht: Flinker Wiener Bäcker welcher alle Arbeit kann und auch beim Ofen schafft. 471 W. 20. Str. frsamo

Gesucht: Ein kaufmännisch gebildeter Mann wünscht eine Stelle als deutscher und böhmischer Correspondent bei einem Import- und Exportgeschäft zu übernehmen. Adresse: Alois Sluneckn, 61 Fisk Str., Chicago. dfsa

Gesucht: Strebsamer Molkerei-Fachmann, tüchtig in Käse- und Butter-Fabrikation, frisch eingewandert, sucht passende Stelle, auch mit Capital-Betheiligung, wenn möglich. Briefe an: John Hoche, 825 Milwaukee Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 378 E. North Ave. samo

Gesucht: Eine Frau mit 3 Jahre altem Kinde sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. 354 Clybourn Ave.

Stellegesuch: Eine gute Kleidermacherin sucht Arbeit außer dem Hause. 46 Sigel Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 11 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Waschplätze. 295 Sedgwick Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Beschäftigung von 7—5 Uhr. 25 Grace Str., nahe Division.

Wäsche wird in's Haus genommen. 130 Evergreen Ave., unten, hinten.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen bei Mr. Werhau, 659 Allport Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Familien-Wäsche ins Haus zu nehmen. 395 Henry Str. ff

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit. Zu erfragen 587 Larrabee Str. 7fblw

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, $1 die Woche. 469 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an zwei Herren, bei Leuten ohne Kinder. 76 Julian Str., hinten.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, geeignet für einen oder zwei Herren. 521 S. Halsted Str., 2. Stock, vorne.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Board, für Zwei. 652 Sedgwick Str., oben.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 304 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 2 einzelne Zimmer mit Board, an einzelne Herren. $4 die Woche. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit gutem Bett für einen oder zwei Herren. 114 Mohawk Str., 2. Flur.

Gesucht: Eine deutsche Familie sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. 191 Centre Str., hinten.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, geeignet für einen oder zwei Herren. 521 S. Halsted Str., 2. Stock, vorne.

Zu vermiethen: Etliche fein möblirte Zimmer, am liebsten für Damen, mit oder ohne Beköstigung, billig. Frau Duebner, 514 Otto Str., Groß Park. samodi

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Frontzimmer im 2ten Stock, mit privatem Eingang, passend für 3 Herren. (Auch einzeln zu vermiethen.) 115 47. Str., westlich von State.

Zu vermiethen: Anständige Herren können möblirte Frontzimmer mit oder ohne Board haben. 478 S. Halsted Str., nahe 12. Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirtes, warmes Zimmer. 96 Larrabee Str.

Verlangt: Ordentliche deutsche Männer in Logis zu nehmen. Helle, warme Zimmer und gute Federbetten. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 344 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Dame als Roomer bei respectabler Frau. Angenehmes Frontzimmer. 78 W. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Store mit Zubehör. 327 W. Division Str. samomi

Zu vermiethen: 4 helle, freundliche Zimmer, an ruhige Leute. 1779 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Gute Kost, Logis und Wäsche. $4 die Woche. 372 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Zwei heizbare möblirte Frontzimmer, passend für zwei Herren. 207 Wells Str., 2 Treppen, über dem Harneßshop.

Zu vermiethen: Hohe helle Wohnung, 4 Zimmer. 50 Fremont Str.

Verlangt: Boarders bei einer Wittwe. 213 Orchard Str., oben. fmo

Zu vermiethen: 4 große freundliche Frontzimmer, and Pferdestall und Buggyshed. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave.

Verlangt: Kostgänger, $4 die Woche. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, $4. Auch ohne Board. 130 E. Ohio, nahe Wells Str. 11fblw

Zu vermiethen: 2 anständige junge Leute finden Wohnung, Front- und Schlafzimmer, gutes Heim. 2437 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen Herrn in kleiner Familie. 215 Larrabee Str., Parterre, links.

Zu vermiethen: Ein schönes, freundliches, möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Herren; sowie auch ein kleines Schlafzimmer. Näheres 350 West 13. Str., nahe Wood Str. fsa

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 157 Larrabee Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für zwei Herren. Ecke, 117 Sigel Str., Nordseite. frsa

Zu vermiethen: Ein einzelnes Zimmer und ein Parlor mit Alcove. 116 La Salle Ave. fsmo

Zu vermiethen: Möblirte, helle Hinter-Zimmer, bei alleinstehender Wittwe. Mann oder Frau. Gutes Heim. 80 E. Ohio Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Angenehmes, warmes Heim und gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirte, warme Zimmer. 703 N. Lincoln Str. —sa

Zu vermiethen: Zimmer. 754 Hinman Str., Westseite. dfsa

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer. $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str. —ja

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 2—3 Zimmer, Küche, nahe Clark Str., Adresse mit Lage und Preis P. 27 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer und Board bei einer kleinen Familie oder Frau, auf der Sonnenseite. Nahe Halsted Str. Offerten P. 37 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer an der Nordseite, von einem Herrn. Adresse, nebst Preisangabe, unter: O. 41, Abendpost. frsa

Board wünscht junger Mann (israelitisch) auf der Nordseite. Offerten, mit Preisangabe unter: M. 26, Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Ein Club-Local, von einem hervorragenden Verein, zum Empfang repräsentativer deutscher Gäste aus allen Theilen der Welt, für die Dauer der Weltausstellung. Offerten sind zu adressiren: H. R., 377 Nord Clark Str. fsmo

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer sucht ein Mann und Kind von 3 Jahren in einer deutschen Familie. L. 37 Abendpost. dfsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: 5500 gute Union-Cigarren zum halben Preis wenn sofort genommen: verkaufe auch in Theilpartien. 268 Dayton Str., 1. Flat, neben N. Halsted Str. Kommt Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Reines feines Schinkenfett, 6c per Pfund. O. Hartwick, 637 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano, nur $25. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. fmo

Zu kaufen gesucht: 50 Fuß Hardwood-Partition mit Swing-Doors. 340 State Str., Victoria Tunnel.

Zu verkaufen: Alte italienische Violine, gut erhalten, prachtvoller Ton. Bitte heute Abend oder Sonntag vorzusprechen. Etwas für Kenner. 757 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, Umständehalber, Kodak-Photographapparat mit Zubehör. 258 Augusta Str. mja

Zu verkaufen: Erster Classe Heck-Käfig, nebst Nester, billig. 859 Talman Ave., 1 Treppe hoch. ff

Zu verkaufen: Eine fast neue Singer-Nähmaschine, wegen Abreise von hier, zu jedem annehmbaren Preise. Näheres 39 Belmont Ave., 1 Treppe. frsa

Zu verkaufen: Upright Piano, Veränderungshalber sehr billig. 457 W. Chicago Ave. 21ja,1m,fdd

Zu verkaufen: An Hotels und Restaurants, erste Klasse Kartoffel sowie Home-made Sauerkraut in Kegs oder Barrels, frei abgeliefert. 138 W. Randolph Str., F. Gebhardt. 8fblw

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouvernier & Speidel. 15dez,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Eine lutherische Dame wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes desselben Glaubens, der sein eigenes Heim hat, nicht über 50 Jahre alt. Adresse F. G. 146 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine gebildete junge Dame von angenehmen Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn von stattlicher Erscheinung und gutem Charakter behufs Verheirathung. Adr. P. 36, Abendpost

Heirathsgesuch: Alleinstehendes deutsches Mädchen von gutem Charakter und häuslichem Sinn, Protestantisch, wünscht einen ehrenhaften, gebildeten Geschäftsmann zu heirathen, wenn möglich musikalisch. Nur solche Herren, die nicht auf Vermögen sehen, brauchen ihre Adresse nebst Photographie unter P. 39, Abendpost einzusenden.

Heirathsgesuch. Ein sparsamer Mann wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, behufs Verheirathung. Nur Ernstgesinnte dürfen sich melden unter Adresse R 42 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer (38), solide und häuslich gesinnt, mit Kindern, sucht eine anständige häuslich gesinnte Lebensgefährtin, die nicht allzu große Ansprüche macht. Bitte Adresse mit Photographie unter Chiffre O. 49 Abendpost zu hinterlegen.

Heirathsgesuch. Wittwer ohne Kinder, in mittleren Jahren, mit gutem Geschäft, wünscht mit älterem Mädchen oder Wittwe, welche guten häuslichen und Geschäftssinn hat, bekannt zu werden, behufs baldiger Heirath. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. D. E. 182 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann in guten Verhältnissen, wünscht sich mit einem Mädchen oder einer Wittwe zu verheirathen. Adresse: P. 48, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein tüchtiger Mann in 40er Jahren, mit 2 Kindern und eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mädchens oder Wittwe aus guter Familie, ohne Kinder im selben Alter bei gegenseitiger Zuneigung zu verheirathen. Beliebe zu adressiren P. 40 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer ohne Kinder, mit Vermögen, 30er, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe ohne Kinder, mit Vermögen, behufs Verheirathung. Ehrenhafter Charakter Hauptbedingung. Diskretion Ehrensache. Meine Adresse P. 38 Abendpost.

Heirathsgesuch. Gebildeter Deutscher (30), ehrenwerther Charakter, $1200 an Hand, tüchtiger Geschäftsmann, sucht Partnerin mit etwas Kapital zur Uebernahme eines guten Geschäfts. Bei gegenseitiger Neigung Heirath beabsichtigt. — Referenzen gegeben. — Häuslich gesinnte Damen, mit nicht allzu großen Ansprüchen, belieben zu adressiren: Abendpost D. 32. 7feb3t

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Nur $285, billig für $500, bin gezwungen für diesen Schleuderpreis sofort zu verkaufen meinen guten Grocery- und Provision-Store mit großem Waarenvorrath, feiner Einrichtung. Dies ist der rechte Platz für einen Deutschen um Geld zu machen. Keine Conkurrenz für 4 Block; gute Kundschaft. Miethe mit 4 Zimmern und Basement nur $20. — Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, verkaufe auch an Theilzahlung. 1459 Fillmore Str., 1 Block Nord auf Douglas Park; nehmet 12. Str. oder Ogden Ave. Car. Offen Sonntag Morgen.

Nur noch ein Monat! Jetzt noch für nur $35 Schiffskarten bis Chicago.

Farmen von $150 an, Häuser und Lotten, Saloons, Groceries, u. s. w. Besorgen Geldanleihen, Versicherung, Geldversendung, u. s. w.

Wer bei uns vorspricht, bekommt einen schönen Plan von Chicago.

Flatau & Heyman, 578 W. 18. Str. 4fe,1m,fod

$1250 kaufen einen erste Klasse Eck-Grocerystore und Saloon, gut das Doppelte werth, mit gutem Pferd und Wagen; halb baar, Rest an monatliche Abzahlung, nehme gutes Real Estate in Tausch. Großer Waarenvorrath, große tägliche Einnahme, keine Concurrenz, billige Rente, schöne Wohnung. 32 Cleveland Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine 6 Kannen-Milchroute im Town of Lake, mit 1 oder 2 Pferden und Wagen, billig. Mannot, 5215 Laflin Str.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Saloon, guter Schnapsverkauf, gut für einen Böhmen. 2812 Archer Ave. samo

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz während der Weltausstellung. 400 30. Str., Ecke La Salle Str. jadi

Zu verkaufen: Ein 4 Kannen Milch-Geschäft mit Candystore. 1076 W. 20. Str. fmo

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon. Adresse mit Preisangabe F. G. 104 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Geschäft, billig, wenn sofort übernommen. 83 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Fancy Grocery- und Bäckerei-Store, billig. Miethe für Store und Basement, $15 per Monat. Zu erfragen 49 Centre Str.

Zu verkaufen billig: Ein guter Meat-Market, Pferd und Wagen, gute Kundschaft. Zusammen mit zweistöckigem Brickhaus und Stall in Englewood $4500, wenn bald genommen. Hälfte Baar. O. 48 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Halle, wegen Krankheit in der Familie. Nachzufragen in 191 W. Randolph Str. 11fblw

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Wollenwaaren- und Stickerei-Geschäft, verbunden mit einem Cigarren- und Tabak-Store ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter O. 25, Abendpost. samija

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, krankheitshalber billig. Nachzufragen bei Müller, 171 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpostroute, billig. Näheres 613 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft. 560 West North Ave.

Zu verkaufen: Sofort, ein gut gehendes Candy-, Cigarren- und Delikatessen-Geschäft. Gute Lage, billige Rente. Zu erfragen bei Frau E. Rothe, 394 North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Flaschenbier-Geschäft mit Pferd und Wagen; importirtes und hiesiges Bier. Große Privat-Kundschaft. 394 E. North Ave. frsamodimi

Zu verkaufen: Wegen Todesfalls, ein gutgehender Eck-Saloon. Gute Einrichtung und Waarenvorrath; billig, wenn gleich übernommen. Zu erfragen 39. Str. und Stewart Ave. ff

Zu verkaufen: Ein sehr flottes Restaurant; täglich 300 Kostgänger. Zu erfragen 294 Sedgwick Str., im Store. fsmo

Zu verkaufen: Ein gut gehender Schuhmacher-Laden. Offerten unter: P. 47, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Zu erfragen 264½ Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Cigarren-, Taback- und Candy-Store, gut geeignet für Grocerie. $130. 258 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, guter, gangbarer Grocery-, Delicatessen-, Candy- und Cigarren-Store. Nordseite. Alles frischer Waarenvorrath. Billige Miethe für Store mit Wohnung. Offerten unter: O. 46, Abendpost. ff

Zu verkaufen: $450 kauft beste Fleischerei, neue Eisbox, 6 Jahre altes Pferd, neuer 3 Spring-Wagen. 2 Jahre in Betrieb. Zu erfragen Ecke Kedzie und Carrol Ave., im Saloon. 10fblw

Seltene Gelegenheit! Eleganter Confectionery-, Cigarren-, Tabak-, Bäckerei-, Schul-, Laundry- und Zeitungsstore muß heute für den Spottpreis von $225 verschleudert werden. Ausgezeichnete Lage, lange etablirt, großer Waarenvorrath und hübsche Einrichtung. Rente mit 4 prachtvollen Zimmern nur $15. Kommt schnell und versäumt diese seltene Gelegenheit nicht. 1516 Milwaukee Ave. Nachzufragen Samstag und Sonntag. ff

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon und Boardinghaus; Mittelpunkt der Stadt. Weltausstellungs-Lage. Adresse: H. 34, Abendpost. 12fe,1w

Zu verkaufen: Fleischhandel, billig, gute Stellung für Deutschen. Vorzusprechen. 473 Milwaukee Ave. 9fcblw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-, Cigarren-, Taback-, Spielwaaren-, Bäckerei- und Delikatessen-Store, wegen anderer Geschäfte billig zu verkaufen. 267 Augusta Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. 1289 Lincoln Ave. 9fe,9t

Zu verkaufen: Gutgehende Fleischerei, billig. Habe zwei Geschäfte und will eins abgeben. Ecke 62. und Morgan Str. —sa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon, wegen zwei Geschäften, billig. Nachzufragen 243 Washburne Ave., G. Endler. midofrsa

Zu verkaufen: Ein Candy- und Cigarrenstore; gutes Geschäft. Nachzufragen 556½ Milwaukee Ave., Ecke Cornell Str. mdfrsa

Zu verkaufen: Cigarren-, Candy- und Spielwaaren-Store. Zimmer. 198 Blue Island Ave. 8fe,1w

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Laden. Altes, flottes Geschäft. Hirschfeldt, 329 Sedgwick St. —sa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, Pferd und Wagen. Sehr gute Lage. 461 W. 12. Str. di—sa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: Ein gutes Delivery oder Buggypferd. Preis $40; habe keinen Gebrauch dafür. 495 Nord Western Ave., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes leichtes Pferd, guter Zieher und schneller Läufer, nur $60, werth doppelt. Kein Gebrauch dafür. 268 Dayton Str., 1. Flat. Nachzufragen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd, billig. Keine Arbeit. Zu erfragen 130 Cleveland Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein niedriges Buggy oder Cart für kleines Pony. 221 Larrabee Str.

Ich möchte mein junges schweres Zugpferd vertauschen. Macht eine Offerte. 610 Elston Ave., Ecke Nedfield Str., Store. dfrsa

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Roller. 52 Edgemont Ave., Ecke Loomis, nahe 12. Str. 14,21,28ja,4,11feb

Stamm Andreasberger Kanarienvögel, gute Zuchtweibchen zum Hecken. 128 Cornell Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten importirter Vögel, Zuchtweibchen, Käfige, bestes Futter und Samen, billig. 225½ Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Feine Roller und Weibchen, auch belgische. 316 W. Chicago Ave.

Eine seltene Gelegenheit für Vögel-Liebhaber! Größte Auswahl der so beliebten Harzer Sänger Andreasberger Roller, englische und belgische Sänger, Stieglitze, Rothvögel, Spottvögel, sprechende Papageien, alle Sorten Zuchtweibchen, Goldfische, Aquarien, feinste Tauben. Käfige und Samen. Billigste Preise. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 11ja,1m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Seht her!

Liste ausgewählte Baltimore Oysters:

Stewed	10c
1 Dutzend roh	10c
½ Dutzend Fried	10c
½ Dutzend Fried in Loaf	10c
Roast Beef oder Steak	10c
Thee oder Kaffee	5c

Laßt Euch nicht durch die hohen Preise verleiten!
Für 1 Cent kauft man eine erster Classe Zeitung.
N. B—Printers! Wir haben die ganze Nacht auf.
13ja,1m Waverly Lunch Room, 128 5. Ave.

Ferdinand Kornrumpf, Saloon, Restaurant und Boardinghouse. Feinste deutsche Küche, 21 Mahlzeiten $3; einzelne Mahlzeiten 20 Cents. Für vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. 211 E. North Ave.

Irgend Jemand, welcher mir die jetzige Adresse von Joseph Danesch, früher 348 Austin Ave. wohnhaft, geben kann, erhält liberale Belohnung. Chas. Fremgen, 393 Maxwell Str., City. 9fe,bw

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ia1j

Adolph Blume aus Steinberg, Prov. Sachsen, zuletzt in Mt. Pleasant als Hospital-Bäcker thätig, wird ersucht, seine Adresse an die Expedition der Abendpost einzusenden oder persönlich vorzusprechen. 15dez,bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gestreamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9jep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Grundeigenthum und Häuser.

Billige Lotten,

hoch und trocken, 2 Blocks von Armitage Ave. Lotten 25 bei 125,

an Garfield Ave. $3
an Dickens Ave. 3
an Central Park Ave. 4

10 Procent baar, Rest monatlich. Diese Lotten nur 5 Meilen vom Courthaus, in einer bekannten gend. Obige Preise sind wenigstens 100 Dollars term Marktpreis.

Wir leihen Geld zum Bauen.

Koester & Zander,
11f,sadidosa 69 Dearborn

Ihr verliert Geld durch Zahlung von Miethe!

Spart jede Woche einige Dollars, um Euer eige Haus zu bauen, zahlt dann monatlich gerade Miethe, und bald wird Euer Haus ganz bezahlt se

The Safety Building & Construction Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 408.

Kaufen Lotten und bauen Häuser irgendwo ol Zinsberechnung. 18ja.

Zu verkaufen bei S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave 3stöckiges, neues Backstein-Haus, nebst Holzhaus Baustelle an Orchard Str., nahe North Ave. Mi $550 per Jahr. $5500, halb Baar, Rest zu 6 Proce

Neues 3stöckiges Backsteinhaus, 24 Zimmer, an ton, nahe Centre Str., Miethe $768 das Jahr. $7 halb oder mehr Baar, den Rest zu 6 Procent.

Die besten und billigsten Baustellen in der Sta nahe Humboldt Park und Edgewater. Zahlungen $10 den Monat. Sprecht bei mir vor wegen Ka und weiteren Aufklärungen über diese Baustellen.

Groß Park Lotten,

an Roscoe Boulevard, 2 Lotten, Wasser und Ab canal in der Lot. Dies sind die letzten Lotten dieser Sub-Division und darum sehr billig, $750; baar, Rest monatlich.

Eine Lot an Melrose Str., nahe Leavitt Str., $6 $100 baar, Rest monatlich.

Koester & Zander,
11f,sadido 69 Dearborn S

Summerdale Lotten.

26-Fuß-Lot an Ashland Ave., nahe Centre, $ 75
30 Fuß, Ecke Ashland und Centre. . . . 105
25-Fuß-Alley-Lot an Worth Str. . . . 5

Obige Lotten sind hoch und trocken, in einer g Nachbarschaft und sehr billig, für sofortigen Verk

Koester & Zander,
11f,sadido 69 Dearborn

Zu verkaufen: Ein gute Gelegenheit, eine billige zu kaufen für $600; Abzugscanal und Wasser, St gepflastert, nahe Lincoln Ave. und öffentlicher Sc nur $15 baar, $10 per Monat. Abstract wird n nach erster Zahlung geliefert. Auch eine kleine Cot zu $1100; $50 baar und $12 monatlich. Bauen Häuser auf leichte Abzahlung. Näheres bei Heim, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Lot an Springfield A ein Block von Grand Ave., elektrische Car. $4 Matzenauer, Ecke North und Kimball Aves.

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit großem Stall 3 Pferde und gangbarem Schuhgeschäft, am lieb mit Waarenlager. L. Riemer, 4807 Frazer 11fejamofo

Zu verkaufen: Eine der schönsten Eck-Lotten „I den Linden", Avondale, 54 bei 124, sofort, spottb wegen Familienverhältnisse. 160 Cleveland Ave. Floor.

Zu kaufen gesucht: Eine Lot an West North Nachbarschaft Humboldt Park. Adresse B 44 Ab post.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Nordf Property, eine 35 Acre Farm, großer Obstgar schönes Haus und Scheune. Alles in gutem stande. An der Stadtgrenze von Monroe, Mich. erfragen 148 Centre Str., Fred. Epp.

Zu verkaufen: Eine 4 Zimmer-Cottage mit Lot, quem gelegen, einen halben Block von Straßenba und anderthalb Blocks vom Groß Park-Depot. Lei Bedingungen. 419 Melrose Str., nahe Robey

Zu verkaufen: Neues, 2stöckiges, 11-Zimmer-H mit schönem Bay-Window und Porch, 8-Fuß- ment; elegante Front. $2700; Baar $500. Nad fragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus und Lot, $3 und einige feine Brickhäuser mit Mieths-Ueberschuß nur wenige Minuten vom Lincoln-Park. Schröd 566 Sedgwick Str.

Eines der schönsten Familien-Wohnhäuser der N seite, mit Baustelle 100 bei 178 oder 50 bei 178, b zu verkaufen oder zu vertauschen gegen anderes Gru eigenthum. S. Mayer, 220 North Ave. 3

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn w die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihre Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, w Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eur Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr ande wärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste handlung zugesichert.

L. B. French,
14mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in d Office der Fidelity Mortgage Lo Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne fentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer E thum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington nahe La Salle Str. Private Darlehen macht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortsch fung derselben), Diamanten, Uhren und Schmuck chen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Schei u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte dingungen erhalten können? Die West Chicago Lo Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die S wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbe Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheir Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep

West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted S

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles pier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Siche heit: beliebige Summen: lange oder kurze Zeit. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber Commerce, La Salle und Washington Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel ben, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt na Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigen Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden be handle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zim mer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,

Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Zimmer 6 und 7, leihen Geld auf Chicago Grundeig thum zu den niedrigsten Raten; Geld zum Bau 11f,3sa,3d,

Zu verleihen: $50,000 bei monatlichen Zahlunge $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 M naten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chica Ave.

Zu leihen gesucht: $250 auf erste Hypothek an C cago Grundeigenthum. Keine Agenten. J. Miedli 587 Larrabee Str. 7fe,

$75,000 zu verleihen, Real Estate. K. Smith, La Salle Str.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein junger deutscher Geschäftsmann, d sich mit einem kleinen Kapital von $500 bei einem Unternehmen aktiv betheiligen will, für welches das alleinige Betriebsrecht für Stadt und County auf eine Reihe von Jahren gesichert ist, und welches sofo einen bedeutenden und baaren Verdienst abwirft. fragen werden nur bis Montag Abend berücksich Adressire J. 30 Abendpost.

Verlangt: Partner für ein gut zahlendes Gesch das vergrößert werden soll. — Keine Spekulati sondern reelles Unternehmen mit sicherem Verdien Allgemeine Geschäftskenntniß und ungefähr 1500 D lars nothwendig. Anfragen H. 33 Abendpost.

Möchte mich mit etwas Baargeld an irgend ein Einträglichem betheiligen. Adr. Hermann, 3 Emerald Ave.

Verlangt: Ein guter Mann als Partner zum Ste setzen. Adresse D. E. 190 Abendpost.

Partner verlangt: Mit einigen hundert Doll für meinen Saloon im besten Stadttheil, S. C Str. 2326 State Str., Flat 4.

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behan 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautk heit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Häm rhoiden, den Collivers Hermit-Sal nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, Randolph Str.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unter Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja

Das beste Heilmittel für Rheumatismus oder stige Schmerzen ist das Curtis German Oil. In Apotheken zu 25c die Flasche verkauft. 24ja

Unterricht.

Englisch lesen, schreiben und sprechen wird gel in 20 Lectionen von dem unterzeichneten erfahre Sprachlehrer. Privatstunden 50 Cents, Klassenun richt 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee 4fbja

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u.s.w. und Abendstunden. Nissen's Business-College, Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 509 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 222 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wismann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Braih, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermen, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 418 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Kaß, 2628 Southport Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Basseleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
E. Rosenbach, 312 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 230 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurin, 442 Lincoln Ave.
Frau E. N. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Vermann, 633 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Fraje.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. N. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß
Hammond, Ind.: B. Eicher.
Hawthorne: E. Fegmeyer.
Harvey: H. N. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: Wm. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: P. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhjacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Beuter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Reltner.
Washington Heights: G. Rösner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Febrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost" bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Der

Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(52. Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen," lispelte sie sanft. „Solche Worte belohnen mich reichlich für Alles, was ich gethan habe. Ja, wir haben gesiegt und Sie verdienen das Glück, welches Sie erstreben, und ich wünsche von Herzen, daß es Ihnen zu Theil werde."

In seiner Aufregung und Selbstüberhebung bemerkte er die versteckte Ironie in ihrer Rede nicht.

„Danke, danke, beste Freundin!" erwiderte er fast herablassend.

„Und wenn ich einen Rath geben dürfte —"

„Was Sie auch sagen mögen, ich werde es mit der größten Achtung anhören!" unterbrach er sie eifrig.

„Wirklich? Nun, dann lassen Sie das Gras unter Ihren Füßen nicht wachsen. Es ist kein Grund zum Aufschube vorhanden. Sie haben ihr Wort, also dringen Sie darauf, daß sie es sobald als möglich erfülle. Ehe Sie nicht mit ihr vermählt sind, ist das Besitzthum nicht das Ihre! Vergessen Sie das nicht."

Er nickte mit einem zuversichtlichen Lächeln.

„Ich weiß, ich weiß es. Ja, die Hochzeit muß in kürzester Frist stattfinden. Sie müssen dazu beitragen, sie zu überreden."

„Und dann können Sie auf Alles dies herabsehen, und in Wahrheit sagen, daß es das Ihre ist," sagte sie mit zweideutigem Lächeln. „Jetzt noch — nun Sie wissen ja — zwischen Lipp' und Kelchesrand —"

Er lachte und fuhr sich mit der zitternden Hand über die schweißperlende Stirn.

„Wo ist die Hand, welche mir den Kelch entreißen könnte?" sagte er hochmüthig und lehnte sich über die Ballustrade, indem er selbstgefällig murmelte: „Alles mein — alles mein!"

Die Neuigkeit von der Verlobung Fräulein von Bärenfelds mit Baron Günther von Dürrenstein erregte großes Aufsehen und allgemeines Interesse. Es war erstaunlich, wie bald dieselbe veröffentlicht wurde. Denn schon denselben Morgen, nachdem Dürrenstein ihr das Jawort abgedrungen, hatte er dafür gesorgt, daß die Anzeige sofort in den ersten Blättern der Residenz und der Provinz erschien.

Was auch geschehen mochte, er hatte es ihr schwer, fast unmöglich gemacht, sich einer Verbindung zu entziehen, welche so allgemein bekannt gemacht worden und vom Publikum als eine wunderbar passende angesehen wurde.

Fast Jedermann war davon befriedigt und wünschte sich Glück dazu, im Hinblick auf die zu erwartenden vielen Festlichkeiten, welche nun im Schlosse unzweifelhaft stattfinden würden. Vor Allem aber gratulirte man Dürrenstein, daß er jetzt erhalten würde, dessen er am meisten bedurfte, nämlich Geld.

Nur zwei Personen fühlten während der allgemeinen Aufregung ein immer mehr wachsendes Unbehagen, und das waren Frau von Raabe und Frau Merlin. Beide hatten in der letzten Zeit enge Freundschaft geschlossen, und Beide beobachteten Eva aufmerksam und keine von ihnen fühlte sich befriedigt.

Die Zeit des Brautstandes wird gewöhnlich für die glücklichste Epoche im Leben eines Mädchens angesehen. Sie ist dann eitel Lächeln und Seligkeit, und ihre Schönheit, wenn sie damit begabt ist, von einem idealen Glanze der Freude und des inneren Glückes verklärt.

Aber bei Eva war nichts von diesem beseligenden Zustande wahrzunehmen. Es schien, als sei an dem Abende ihrer Verlobung ein Reif auf sie gefallen, der gleich einem Schleier ihr inneres Selbst sogar vor denen verhüllte, welche sie umgaben. Ruhig, mit gemessenem Anstande und einem stereotypen Lächeln, nahm sie die Glückwünsche ihrer Bekannten entgegen und beantwortete dieselben mit sorgfältig gewählten Worten, welche wie eingelernt von den Lippen, aber keineswegs aus dem Herzen kamen.

Für Frau von Raabe war sie ein beständiges Räthsel.

„Fühlen Sie sich auch wirklich glücklich, ganz glücklich durch diese Verlobung, Kind?" fragte die alte Dame Eva eines Tages, als Beide auf dem Rasen vor dem Schlosse spazieren gingen.

Eva hatte am Morgen jenes Tages darein gewilligt, daß die Hochzeit in acht Tagen stattfinden sollte und hatte dies Frau von Raabe eben mitgetheilt.

„Glücklich?" erwiderte sie, das Auge in die Ferne schweifen lassend. „Ja, ich glaube, daß ich es bin. Kann wohl ein Mensch vollkommen glücklich sein?" fragte sie mit trübem Lächeln.

„Ja, Kind, einmal im Leben! Und das sollte jetzt bei Ihnen der Fall sein."

Ein dauernder Marsch

kann der Fortschritt benannt werden, den der ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hierzulande macht. Seit 40 Jahren im alten Vaterlande eingeführt und auf allen Ausstellungen preisgekrönt, hat er auch hier fest Wurzel gefaßt und werden mehr wie eine halbe Millionen Flaschen jetzt jährlich von Berlin aus importirt. Es wird von allen prominenten Aerzten empfohlen als das gesündeste diätetische Getränk für Reconvalescenten, schwächliche Frauen, Kinder und Männer sowie gegen Husten, Heiserkeit und Erkältungen (in welchem Falle es heiß zu nehmen ist.)

Man hüte sich vor Nachahmungen. Der echte importirte Extrakt muß die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche tragen.

„Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay Str., New York.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

„Meinen Sie? Nun, dann bin ich so glücklich, wie ich es verdiene."

„Das freut mich," antwortete die alte Dame, obgleich durchaus nicht beruhigt. „Ich dachte, wir — das heißt Frau Merlin und ich — dachten, daß Sie nicht so vergnügt aussehen, wie man es erwarten sollte."

„Sie und Frau Merlin sind zu anspruchsvoll," entgegnete Eva noch mit demselben Lächeln. „Man kann nicht immer vergnügt aussehen. Was verlangen Sie eigentlich von mir?" setzte sie mit einem Anfluge von Gereiztheit hinzu. „Soll ich etwa im Schlosse herumtanzen und singen wie ein Schulmädchen, weil ich mich verheirathen werde? Das ist doch nicht zu verlangen! Mir ist weder tanz- noch gesanglustig zu Muthe! Das Leben ist viel zu ernst dazu."

Was sollte Frau von Raabe darauf erwidern?

Sie preßte die Lippen zusammen, und indem sie unruhig an den Fransen ihres Shawls zerrte, sagte sie zärtlich besorgt:

„Wenn Sie nicht ganz glücklich sein sollten, mein Kind, wenn — wenn etwas an dieser Heirath Ihnen zuwider wäre, so wissen Sie ja, daß es noch nicht zu spät ist."

„Zu spät!" wiederholte Eva mit kurzem, bitterem Lachen. „Nein, es ist nicht zu spät. Aber es wird bald zu spät sein. Noch acht Tage, und dann—"

Sie brach plötzlich ab; denn Adelheid kam über den Grasplatz auf sie zu.

„Finden Sie creme- oder pfirsichfarbig hübscher für die Brautführerinnen, Eva?" fragte sie, ein Packet mit Proben zeigend, welches eben aus der Residenz angekommen war. „Hier, sehen Sie, alle Farben des Regenbogens sind vertreten, einem bleibt nur die Qual der Wahl. Gott sei Dank, daß über die Wahl der Farbe des Brautkleides kein Zweifel ist. Weiß ist die einzige Tracht der Bräute, meine Damen."

„Der Bräute und der Todten!" sagte Eva mit düsterem Lächeln.

„Aber Kind, welche Zusammenstellung! Entsetzlich!" rief Frau von Raabe schaudernd.

Adelheid lachte.

„Achten Sie nicht darauf, gnädige Frau. Bräute sind immer ernst und feierlich so kurz vor der verhängnißvollen Stunde. Nun, für welche Farbe stimmen Sie, Eva?"

„Wählen Sie, was Sie wollen," antwortete diese, indem sie sich entfernte.

„Fräulein Braun," sagte Frau von Raabe, „wir sind zwar nie besondere Freunde gewesen, aber ich möchte Sie doch fragen, ob Sie glauben, daß Fräulein von Bärenfeld sich ganz glücklich fühlt?"

„Glücklich? Natürlich ist sie glücklich!" erwiderte Adelheid mit sorglosem Lachen. „Warum sollte sie auch nicht? Eva ist so glücklich, wie Sie es überhaupt nur sein kann, darauf können Sie sich verlassen."

„Nun," meinte die alte Dame, „sie zeigt es aber in einer etwas ungewöhnlichen Weise, Fräulein Braun."

„Ja, das ist so ihre Art! Sie war als Kind schon eigenthümlich in ihrem Wesen. Nun, ich denke, daß ich die Pfirsichfarbe wählen werde," und damit trippelte sie, ein munteres Liedchen trällernd, davon.

Die Hochzeit sollte möglichst still gefeiert werden. Eva hatte sich bei Erörterung dieser Frage gänzlich passiv verhalten, ihr war es vollständig gleichgillig, wie und wo sie Dürrenstein angetraut würde, und sie hatte sich ruhig in dessen Wunsch gefügt, daß die Trauung in der kleinen Dorfkirche, anstatt im Schlosse selbst vollzogen werden sollte.

Wenn auch im Schlosse keine großen Feierlichkeiten stattfinden sollten, so wurde doch darauf Bedacht genommen, daß die Gutsangehörigen und kleinen Pächter den Tag festlich begingen. Große Zelte wurden auf dem Rasen errichtet, wo die Leute mit einem Mittag- und Abendessen bewirthet werden sollten, und am Abend sollte ein Tanzvergnügen folgen. Dürrenstein war nie beliebt gewesen, aber jetzt entdeckten die Leute plötzlich, daß er ein prächtiger Mensch sei, den man bisher verkannt habe.

Er bewegte sich zwar auch jetzt in seiner ruhigen, gleichförmigen Weise, allein in seinen Augen und um seine Mundwinkel lauerte ein verstohlenes Lächeln, welches seine innere Befriedigung verrieth.

Jeden Tag erschien er im Schlosse, sich in Aufmerksamkeiten gegen Eva erschöpfend, aber nur selten waren sie allein zusammen. Schlug er vor, einen Spaziergang zu machen, so forderte Eva entweder Adelheid oder Frau Merlin auf, sie zu begleiten. Keines jener kleinen Briefchen, mit denen Liebende so verschwenderisch sind, wurde zwischen ihnen gewechselt, und obgleich er binnen einer Woche ihr angetrauter Gatte sein sollte, hatte er sich noch keine andere Liebkosung gegen sie erlaubt, als einen Kuß auf ihre Hand. Wenn er sie anredete, nannte er sie Eva, während sie ihn nie anders als Herr Dürrenstein anredete. Zuweilen, wenn sie allein halbe Stunden lang im Wagen oder auf dem Rasenplatze nebeneinander gesessen, ohne nur auch ein Wort zu sprechen, knirschte er vor Wuth über ihre Kälte mit den Zähnen und gelobte sich, daß, wenn sie erst in seiner Gewalt sei, er sich rächen werde.

Die acht Tage gingen vorüber und der Hochzeitstag kam heran. Alle Vorbereitungen waren beendet. Die Zelte erhoben sich weiß und riesenhaft auf dem Rasen, im Dorfe flatterten die Fahnen und eine Ehrenpforte mit den Worten: „Glück und Segen dem glücklichen Paare!" war der Kirche gegenüber errichtet. Rechtsanwalt König hatte den Ehevertrag aufgesetzt und die Brautjungfern prangten in ihren pfirsichblüthfarbigen Roben. Alles war Leben, Aufregung und Geschäftigkeit, aber über Alles waltete Adelheid als überwachender Genius. Sie war eine der Brautjungfern und glich einer Fee in ihrem leichten, blaßrothen Gewande, einer gütigen, wohlwollenden Fee, die auch nicht ein böses Fleckchen an sich hatte.

„Sie sind auf alle Fälle glücklich, Fräulein Braun," bemerkte Frau von Raabe, als Adelheid an der alten Dame vorüberhuschte, die aufrecht wie ein Grenadier in ihrer schweren Atlasrobe dasaß.

„Natürlich! Welche Frau ist nicht glücklich bei einer Hochzeit, besonders bei einer solchen, wie diese? Ich versichere Sie, daß ich ebenso vergnügt darüber bin, wie wenn ich selbst getraut werden sollte!" rief sie aus und drehte sich auf den Zehenspitzen im Kreise herum, daß die Schleppe ihres Kleides sich gleich einem Fächer ausspannte.

„Ich wollte, Sie wären es schon," sagte Frau von Raabe ingrimmig.

„Meinen verbindlichsten Dank, gnädigste Frau, für Ihre gütigen Wünsche. Seien Sie versichert, daß wenn es so weit ist, ich Sie jedenfalls zu meiner Hochzeit einladen werde," und mit muthwilligem Lachen sprang sie davon.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine neue Religion.

Innerhalb der Ver. Staaten werden in jedem Jahr durchschnittlich sieben neue Religionen gestiftet. Namentlich der Westen ist reich an Personen, die entweder ihre überflüssige Zeit nicht besser anwenden zu können glauben, oder die sich auch aus geschäftlichen Gründen hierauf verlegen.

Der letztere Punkt scheint in der neuesten Religionsgründung zu Columbus im Staate Kansas eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen. Die Stifter des neuen Religionssystems sind zwei Brüder: John und David Deems. David besorgt die geistlichen und John die finanziellen Angelegenheiten des neuen Glaubens.

Die Basis desselben aber ist eine wortwörtliche Anwendung und Uebertragung der überlieferten Bibeltexte auf das gewöhnliche Leben.

So wird im Neuen Testamente mehrfach mitgetheilt, daß die Apostel Kranke durch Handauflegen heilten. Folglich — schließen die Gebrüder Deems — können wir auch kranke durch Handauflegung heilen.

„Da ist ein sechszehnjähriges Mädchen, Ruth Moore — schielt, daß es einen Stein erbarmen möchte. Der gute David Deems kommt, drückt ihr seine Faust auf die Zöpfe und — bums! — sind die Augen wieder in Ordnung."

„Die gute Mary Olds purzelt aus einem Wagen und verrenkt sich auf gräuliche Weise das Rückgrat. Da kommt John Deems, gibt ihr einen netten Puff und — in die Höhe springt sie."

„Da ist eine gewisse Mary Speyton; die hatte den Krebs im Gesicht, daß nur die Nase noch übrig war. Aber der gute John kommt und — knax: ist das Fleisch wiederhergestellt; der Krebs aber concentrirt sich rückwärts und — ward nicht mehr gesehen; wie Goethe es so schön ausdrückt."

Allerdings stehen alle diese Wunderheilungen nur auf dem Papier. Aber das ist gerade das Großartige in unserem fortschrittlichen Zeitalter, daß die Dinge nur auf dem Papier zu stehen brauchen. Ob sie in Wirklichkeit geschehen sind, ist ganz „schnuppe". Unsere englisch-amerikanischen Zeitungen vermehren ja auch ihren Straßenverkauf, gleichviel ob die von ihnen publicirten Sensationen wahr oder erdichtet sind.

Thoren, die alles Gedruckte und namentlich alles Telegraphirte glauben, gibt es in unserem aufgeklärten Zeitalter buschelweise. Warum sollten nicht die Gebrüder Deems davon Nutzen ziehen?

Allerdings sind Papier-Religionen nicht so dauerhaft und wirksam, wie wirkliche. (Amerika.)

Für Kehlen- und Lungen-Leiden

ist kein Mittel besser als

Ayer's Cherry-Pectoral

Bei Erkältung, Bräune, Grippe und häutiger Bräune

Wirkt es rasch, heilt mit Sicherheit.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Exzessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Exzessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an zu Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. C. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

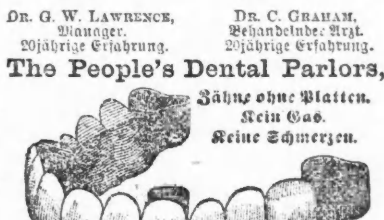
Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle St., Chicago.

Dr. G. W. Lawrence, Manager. 20jährige Erfahrung. — Dr. C. Graham, Behandelnder Arzt. 20jährige Erfahrung.

The People's Dental Parlors,

Zähne ohne Platten.
Kein Gas.
Keine Schmerzen.



363 STATE STR., Ecke Harrison Str.,

The Peoples Dental Parlors ist das einzige unter dem Staatsgesetz incorporirte Institut dieser Stadt für Beförderung und Praxis schmerzloser Zahnheilkunde in sämmtlichen Branchen zu populären Preisen. Goldgefütterte Platten für $10. Dies sind die einzigen Platten, welche das Wundwerden des Mundes verhüten und leicht reinzuhalten sind. Silberfüllung und Zahnziehen kostenfrei, wenn andere Arbeiten geliefert werden. Mehr als 500 schriftliche Zeugnisse werden auch den größten Zweiflern beweisen, daß wir wirklich Zähne ausziehen ohne Schmerzen.

Gebiß bester Zähne	$7.00
Volles Gebiß, mit Gold eingelegt	$10.00
Goldfüllung	50c aufw.
Schmerzloses Zahnziehen	50c

(Auf Wunsch wird Lachgas gegeben.) Arzt stets anwesend. Nur erster Classe Arbeit. Jede Arbeit garantirt. — Leichte Abzahlungen für Unbemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr: Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Sprecht bei uns vor, und Ihr werdet finden, daß wir thun, was wir anzeigen.

PEOPLE'S DENTAL PARLORS, 363 State Str., Ecke Harrison Str.—Bewahret dies auf für spätern Gebrauch. Alte Platten reparirt oder in Tausch genommen. Deutsche Bedienung. 18ja,mija,bw

Erster deutscher Zahn-Arzt Chicago's. **Dr. Huxmann**

Spezialitäten:

Zähne ohne Platten,

(sog. Kronen- u. Brücken-Arbeiten.)

Ganz Porzellan-Gebisse.

Die gesündeste und beste Prothese, welche selbst Sachverständige als solche im Munde nicht erkennen!

Einzelnes Gebiß, $60.00
Oberes und unteres Gebiß, $100.00

Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.

Dr. Kuester Zahn-Arzt.

.. Jetzt im ..

Schiller-Theater.

Specialität:

Feine Goldfüllung.

Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.

Dr. Menn. Früher Regimentsarzt u. Assistent im Wiener Allg. Krankenhause, ist täglich von 12-2 Uhr im Schiller-Theater.

Man benütze Elevator. 103 & 109 Randolph St. SCHILLER THEATER Zimmer 1600-1609

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.

nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oktdidofal

Dr. GOODMAN,

Zahnarzt. Parlors: 155 West Madison Str., nahe Halsted Str.— Um unsere Arbeit bekannt zu machen, werden wir 1000 prachtvolle Gebisse kostenfrei verschenken. Zähne schmerzlos ausgezogen. Feine Füllungen 50c und aufwärts. Das größte zahnärztliche Institut in Chicago. Offen Abends und Sonntags.

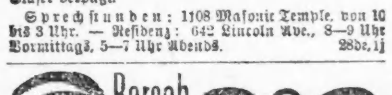
Dr. H. EHRLICH,

Deutscher

Augen- und Ohren-Arzt,

heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. Künstliche Augen und Gläser verpaßt.

Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 642 Lincoln Ave., 8—9 Uhr Vormittags, 5—7 Uhr Abends. 28de,1j



Borsch 103 **Optikus,** E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwsd62
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson

Dr. P. WELCKER

hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 8jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt 2459 Prairie Av., Ecke 25. Str.

Sprechstunden über Colzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 2aa,dijadija

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Chicago Medical and Surgical Institute,

30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hilfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. **Wir können auch Sie kuriren.** 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill. 10nol,dibofa

Der Owen

Elektrische Gürtel

und Zubehör

für Männer u. Frauen

[TRADE MARK.] DR. A. OWEN.

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts.

Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her.

Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in

Unserm Illustrirten Katalog,

enthaltend beschworene Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.

Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Private, Chronische — und — **Nervöse Leiden**

sowie alle

Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten

und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. **Frauen-Krankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. **Consultation frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,

7de,1j 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE

458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.

Macht uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6j3

DR. H. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt,

4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 9½10—½1 Uhr. Nachm. 449 E. North Av. 2—½5 Uhr: Sonntags, 9—11 Vorm. 23jl,1j

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse für Circulare und freie Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul,1j **E. A. SCHMITZ,** 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1 133 Clark Str., Ecke Madison.

Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois authorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. biw

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Nur $3 den Monat. Medizinen sind mit eingeschlossen.

Die internationalen

Aerzte und Wundärzte

werden alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 den Monat behandeln. Ihre große Praxis macht es möglich, dieses liberale Anerbieten zu machen. Sie brauchen nicht anderswo mehr zu bezahlen, denn die Geschicklichkeit dieser Aerzte ist unübertrefflich. Chirurgische Fälle, Catarrh-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, wird es Ihnen frei heraus gesagt. Sprechstunden: 10—12 Vorm., 2—6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Ill. bdf,biw

Brüche

dauernd **Geheilt** oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Springe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co.,
13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

COLUMBIAN SANITARIUM CO.,

(ganzes drittes Stockwerk im Schiller-Theater), eignet ausschließlich das berühmte „Wheeler-System",

Brueche

zu heilen ohne Schmerz — Messer oder sonstige Beschwerlichkeiten.— Geschickte elektrische Behandlung aller chronischen und nervösen oder Frauen-Krankheiten durch einen ausgezeichneten Fachmann auf dem Gebiete der Electricität. Alle chirurgischen Krankheiten prompt und erfolgreich behandelt.

Alle fremden Sprachen gesprochen. Briefliche Anfragen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 Morgens bis 3 Nachm. 21jl,1j

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Danis,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,

kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1andibofa

$5 den Monat.

Schnelle Heilung von Catarrh durch Dr. Wildmans berühmtes „Leichte Gebühren"-System.

Die meisten Catarrh-Leidenden verabscheuen die Behandlung unter der alten oft rauhen und schmerzhaften Methode der Bekämpfung der Krankheit zu beginnen, aus Furcht vor den langen traurigen Monaten des auf Heilung Wartens. Eine der hervorragendsten Eigenschaften von Drs. McCoy & Wildmans „leichte Gebühren-Systems" ist die, daß es Heilung vollbringt in der halben Zeit die früher in Anspruch genommen wurde. Herr Paul Miller, der wohlbekannte Bewohner der Westseite, wohnhaft in 955 N. Robey Str., sagt:

Paul Miller, 955 N. Robey Str.

„Als ich bei den Doctoren McCoy & Wildman wegen Behandlung von Catarrh des . . . und des Magens anfragte, dachte ich, daß ich das Honorar von $5 monatelang, ohne aufzuhören, bezahlen müßte, da ich immer gehört hatte, daß die Krankheit eine lange Zeit zur Heilung . . . nimmt. Ich war überrascht zu sehen, daß, nachdem ich vier Wochen in Behandlung war, ich mich beinahe ganz erholt hatte und fühlte mich in Wirklichkeit so wohl, daß mir eine weitere Behandlung unnöthig schien. Die Symtome meines Falles werden in den Zeitungen so oft beschrieben, daß jeder sie auswendig weiß — Verstopftsein der Nasenlöcher, das Tröpfeln von Catarrhalischen Stoffen in die Kehle, das erschöpfende beständige Würgen, Spuken und Husten, die allmälige Vergiftung des Magens und die Schwächung des Blutes, sowie des ganzen Systems durch das unbewußte Herunterschlucken des ekelhaften Schleimes, das Kopfweh, der schlechte Schlaf, das Erwachen in müdem und erschöpftem Zustande, der Mangel an Kraft und aller Lebensfreudigkeit, dieses waren die Symptome für die die ausgezeichnete Behandlung von Dr. Wildman in einem Monat mir solche vollständige Linderung verschaffte. Ein Jahr später ging auch meine Frau zu ihnen, nachdem sie eine vollständige Invalidin durch eine ähnliche catarrhalische Vergiftung geworden war und auch sie wurde prompt geheilt. Wir glauben deshalb, daß wir gute Ursache haben, auf ihr System Vertrauen zu haben."

$5 per Monat

Für alle Patienten, die Medicinen frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.

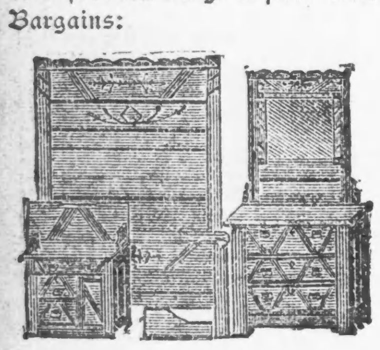
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen). Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß er viele Fälle von Schwindsucht behandelt und heilt, durch den Gebrauch der besten Lungenheilmittel und die Anwendung der neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und Apparate, wie sie für jeden einzelnen Fall geeignet erscheinen.

THE AMERICAN
Furniture Company,
284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Schlafzimmer-Einrichtung,
von $14 aufwärts.

Parlor Sets,
von $22 aufwärts.

Koch-Oefen,
von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co.,
Besitzer.
284 und 286 W. Madison Str.

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Leichte Abzahlungen
— bei den —
Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,
2ma,bw 175 Lasalle Str., Zimmer 43.

(Für die „Abendpost".)

Aus der Verbrecherwelt Chicagos.

Von **Ferd. Ascher.**

I. Räuber und Mörder.

Ein hervorragender Berliner Criminalbeamter that anläßlich des berüchtigten Dickhoff'schen Mordprocesses vor dem Schwurgerichte den Ausspruch: „Es gibt in Berlin keine gewerbsmäßigen Straßenräuber und Mörder." Derselbe Ausspruch darf auf Paris, auf Wien, auf Petersburg, auf alle europäischen Großstädte — London und Neapel vielleicht allein ausgenommen — angewendet werden.

Hier zu Lande liegt die Sache bekanntlich ganz anders. Es wäre schwer, auch nur eine einzige Großstadt der Ver. Staaten zu nennen, in welcher es Räuber und Mörder von Profession nicht gibt. Im Osten, wie im Westen, hinauf bis an die canadischen Grenzen und hinunter bis an den Golf von Mexico, in Stadt und Land, gibt es Unzählige, die ausschließlich vom Raube leben — und kaum Einer mag unter dieser Armee von entschlossenen Verbrechern zu finden sein, der vor der Ermordung eines Menschen zurückbebte, wenn er damit seine gefährdete Freiheit retten kann.

Weit draußen im sogenannten „Wilden Westen," abseits von den großen Städten, gibt es von den echten und rechten „Desperados" weit weniger als man hier gemeinhin annimmt. Das Volk da draußen ist allerdings furchtbar roh und zu Gewaltthaten stets geneigt. Ein Messerstich beim Spiel, im Streite ein Revolverschuß, der dem Gegner zu einem raschen „Tod in den Stiefeln" verhilft, das sind Dinge, die unter den „Cow-Boys" von Arizona oder in den Miner-Städtchen von Californien oder Nevada nur zu häufig vorkommen. Aber Raubmörder aus Beruf sind selten, denn die Leutchen, die da abseits von der großen Heerstraße der Civilisation wohnen, haben eine schnelle Hand und warten, wenn sie Einen fest haben, von dem sie wissen, daß er auf Kosten von Leben und Eigenthum seiner Mitmenschen „fein Leben macht", nicht erst bis Richter, Polizei und Anwälte dem Burschen wieder zu seiner Freiheit verhelfen: ein gerade gewachsener Ast, ein starker Strick — mehr braucht man jenseits des Missouri nur selten, um Mördern und Straßenräubern Recht zu sprechen. Der Rest einer solchen „Gerichtssitzung" unter freiem Himmel ist stets — Schweigen und ein Leichnam. Das ist sehr roh, sehr barbarisch, sehr „allen Rechtsbegriffen Hohn sprechend" — aber diese „Abschreckungstheorie im Superlativ" hat sich ganz vortrefflich bewährt, und die nicht von Raub und Mord lebenden Leute befinden sich wohl dabei.

Uns hier, in der Weltausstellungsstadt, der „Wunderstadt am Michigan-See," bebt natürlich das Herz im Leibe, wenn wir lesen, daß man irgendwo in Nebraska, in Kansas oder Colorado einem auf frischer That ertappten Unhold auf die oben erwähnte Art den „Proceß" gemacht hat. Denn wir sind civilisirt, wir wollen alles fein säuberlich abgemacht sehen — keine Gewaltthaten, sondern „geordnete Verhältnisse" bei Gesetzes-Paragraphen und Gerichtsprotokollen. Mit diesem System der Ordnung haben wir es, Dank der besonderen Verhältnisse, welche in diesem jungen Lande herrschen, herrlich weit gebracht.

Die Weltausstellung zieht das Gesindel aus den ganzen Ver. Staaten hieher, und da es bei der Buchstaben-Tüftelei, welche in unserer Rechtspflege nun einmal herrscht, nur in den seltensten Fällen gelingt, einen Verbrecher seiner Unthaten zu „überführen", so genießt Chicago seit Jahr und Tag den traurigen Ruf, die unsicherste Stadt in ganz Amerika, vielleicht in der ganzen civilisirten Welt, zu sein.

Unserer Polizei sind ganz genau die Schlupfwinkel bekannt, in welchen sich die Verbecher schwerster Gattung aufhalten, in welchen sie ihre Unternehmungen berathen und in welchen sie zusammenkommen, um die Beute zu theilen; die Polizei kennt auch ganz genau die Namen der Vögel, die da aus- und einfliegen, sie weiß, welcher Bande, welchem „Gang" sie angehören, und sie könnte den Lebenslauf der „Führer" aus dem Gedächtnisse hersagen — aber was nützte es, die Bursche auszuheben und dem Richter vorzuführen, sie würden sammt und sonders freigesprochen werden, da sich ein unmittelbarer Beweis doch nicht herstellen ließe.

Von der Polk Straße an, südlich bis zur 18., 20. Straße ist das eigentliche Revier der Straßenräuber, welche Chicago unsicher machen. Ohne irgendwelche Mühe könnte ich die Namen von einem Dutzend von Gastwirthen aus jener Gegend — meist „Mac's" und „O's" — anführen, welche fast ausschließlich Straßenräuber und ähnliches Gelichter zu Kunden haben. In den Hinterzimmern derartiger Locale ist der Zusammenkunfts-Ort für die „schweren Bursche." Ist ein Streich gelungen, dann werden hier Orgien gefeiert, zu deren Schilderung kaum die Feder eines Zola hinreichen würde. In Strömen fließt Schnaps und Wein, und ein einziger solcher Abend macht sehr häufig den gefälligen Kneipenwirth für alles überreichlich bezahlt, was er in den „mageren Zeiten" bei seinen unheimlichen Gästen angelegt hat.

Solche „magere Zeiten" sind es, wenn Einer bei einem Unternehmen verwundet worden und daher „arbeitsunfähig" ist; oder wenn die Polizei Einem auf den Fersen ist und es sich daher empfiehlt, bis auf Weiteres in Zurückgezogenheit zu leben; oder auch, wenn Einer eben aus irgend einem Zuchthause, aus dem County-Gefängnisse, oder dem Arbeitshause entlassen worden ist und der Unterstützung bedarf, um sich aufs Neue mit der nöthigen Ausrüstung für das nächtliche Handwerk zu versehen. Wird Bürgschaft für einen Gast, der sich hat erwischen lassen, verlangt, so sind es diese Beschützer der „armen Jungen", die mit Brillanten an allen Fingern und am Busenstreif des Hemdes vor dem betreffenden Richter erscheinen, und das Papier unterzeichnen; sie sorgen in ernsten Fällen für Beistellung geriebener Advocaten, sie entfernen lästige Zeugen und verschaffen Entlastungszeugen, welche Stein und Bein schwören, daß sie mit dem X. Y., der angeblich um die und die Stunde dort und dort einen Raubanfall verübt haben soll, um dieselbe Zeit fünf Meilen davon friedlich und ruhig bei einer Partie „High Five" gesessen haben. „Diese Wirthe von Verbrecher-Spelunken," sagte erst vor Kurzem ein Polizei-Offizier dem Schreiber dieser Zeilen, „das sind die Schutzengel der Gauner von Chicago — aber wir können nichts gegen sie thun, denn es fehlen die Beweise."

Von diesen Wirthschaften aus werden also in der Regel die Streifzüge gegen das Eigenthum der Straßen-Passanten unternommen. Zwei, drei, — selten mehr — wandern ihre Bezirke ab. Da und dort springen sie in eine Kneipe hinein und nehmen „a Drink." Mit dem durch Erfahrung geübten Auge besehen sie sich die Gäste. Sind das arme Schlucker, obdachlose Vagabunden, oder Strolche ihrer eigenen Sorte, bei denen nichts zu holen ist, so dauert der Aufenthalt nicht lange, denn auch in diesen Kreisen gilt das Wort „Zeit ist Geld." Trägt aber einer der Gäste etwa eine goldene Uhrkette, eine werthvolle Uhr, oder läßt er gar Geld sehen, dann zahlt sich die Geschichte aus. Der Betreffende wird in ein Gespräch verwickelt, zum Trinken veranlaßt und endlich verleitet, in ein benachbartes Local zu „stolpern", wo es eben „sehr hoch hergeht." Auf dem Wege nach diesem Dorado nächtlicher Freuden kommt man an einer dunklen Hintergasse vorüber. Im Nu fassen ein paar kräftige Fäuste das ahnungslose, meist halb betrunkene Opfer an der Gurgel. Ein kurzes Ringen — ein, zwei Faustschläge auf den Kopf — und die That ist mühelos verübt.

Und die Räuber, die nach diesem System arbeiten, sind noch nicht einmal die gefährlichsten ihrer Gattung. Es giebt, wie wir Alle wissen, kühnere Banditen. Da sind welche, die gut gekleideten, in den ersten Morgenstunden aus ihren Club nach Hause wandelnden Herren plötzlich in den Weg treten und denselben mit vorgehaltenem Revolver Geld und Werthsachen abverlangen. Ein „Gentleman" dieser Sorte war der berüchtigte Thomas Burle, der vor einigen Monaten wegen einer ganzen Reihe von Verbrechen auf zwanzig Jahre nach Joliet gesandt worden ist. Er pflegte seinen Opfern zu sagen: „Keine Umstände und nicht rühren, wenn ein Blaurock vorübergeht! Eh' der Ihnen hilft, blase ich Ihnen und ihm das Gehirn aus dem Kopfe." — Wer hätte die Kühnheit, unter solchen Umständen von seinen Fäusten oder seiner eigenen Waffe Gebrauch zu machen? —

Es ist noch nicht lange her, da wurde Chicago durch Banden maskirter Räuber in Aufregung versetzt, welche Abends in die Wirthschaften kamen, die Gäste aufforderten, die Hände hoch zu halten, und dann den Inhalt der Geldlade des Wirthes an sich brachten. Wie erinnerlich ist, wurde im Monate November bei einem solchen Ueberfall in einer Wirthschaft an der Archer Ave. ein Mann Namens J. Kane erschossen. Die Banditen, die sich an solche Unternehmungen wagen, sind die gefährlichsten von Allen. Vor ihnen muß selbst der berittene Straßenräuber zurücktreten, der — ebenfalls im letzten November — Lake View unsicher machte.

Bezeichnender Weise ist es fast niemals möglich, Räuber, die mit Masken vor dem Gesichte an das Werk gehen, ihrer Unthaten zu überführen. Fast stets werden die Belastungszeugen unter den Fragen der Anwälte in ihren Aussagen schwankend, und ein Freispruch ist die Folge. So endeten auch alle gegen jene Leute erhobenen Anklagen, die beschuldigt waren, an jenen Ueberfällen im Bezirke der Polizeistation an der 39. Str. theilgenommen zu haben.

Vielfach enden solche Abenteuer mit Mord und Todschlag. Ein Opfer setzt sich mit Erfolg zur Wehre, Polizisten nehmen die Verfolgung der Straßenräuber auf — in allen solchen Fällen krachen Schüsse und nicht immer gehen die Kugeln fehl.

Im September 1891 wurde beispielsweise der Polizist Schlinger von dem Desperado Michael Moriarity durch einen Revolverschuß getödtet. Schlinger hatte den Strolch bei einem versuchten Straßenraub getroffen, war ihm gefolgt und hatte ihn endlich eingeholt. Als er den Räuber beim Kragen nahm, krachte ein Schuß und der Beamte brach, mit einer Kugel im Kopfe, zusammen.

Als der Mörder Moriarity im County-Gefängnisse seinem Schicksale entgegenharrte, hatte ich Gelegenheit, ihn zu sehen und die Einrichtung der sogenannten „Murderer's Row" kennen zu lernen.

Die Mörder nämlich sind im County-Gefängnisse gewissermaßen „Passagiere erster Classe". Sie sind abgetrennt von den übrigen Gefangenen, nehmen an den gemeinschaftlichen Spaziergängen nicht Theil und stehen unter besonderer Bewachung.. Die Herrschaften leben auch besser als die Gefangenen minderer Ordnung, erhalten manchen Extra-Bissen und von neugierigen Besuchern fast täglich gute Cigarren. Es macht den Eindruck, als wollte man die Galgenvögel mästen, ehe man ihnen die Hälse bricht.

Als ich die „Murderer's Row" besuchte, waren die sämmtlichen Zellen besetzt. In No. 29 saß Frank Gaynor, der Mörder seiner Schwägerin. Sein nächster Nachbar war James Newman. Aus der anstoßenden Zelle sah das bleiche Gesicht von John Redmond, dem seither zu lebenslänglicher Haft verurtheilten Mörder des Arztes Dr. Wilder. Patrick Hurst, der alte Mann, der seine Frau mit sechzig Messerstichen hingeschlachtet hatte, ging ruhelos seine fünf Schritte lange Zelle ab und neben ihm pfiff sich der Bundessoldat Amos Sloß, der seinen Kameraden McDonald erschossen hatte, ein lustiges Soldatenliedchen. Noch mehrere Andere sah ich dort, die seither ihr Urtheil empfangen haben — aber ich kannte schon zu jener Zeit so Manchen, der dank nachsichtiger Geschworenen sich das kostbarste Gut, die Freiheit, erhalten hatte — jedoch von Rechtswegen längst in „Murderer's Row" hätte sitzen sollen.

Neues Mittel gegen Diphtheritis.

In weiten Kreisen der bayerischen Hauptstadt ist bekannt, daß eine dortige Apothekerswittwe ein sicherwirkendes Geheimmittel gegen Diphtherie besitzt und demgemäß wird diese Frau in zahllosen Fällen um Hilfe gegen ein mäßiges Honorar angegangen.

Im Laufe der Zeit begannen sich auch Personen der höchsten Stände und Inhaber hoher Aemter für das Mittel zu interessiren, so daß bereits der Frage nähergetreten worden ist, der Frau zum Wohle der leidenden Menschheit das Geheimniß zur öffentlichen Bekanntgabe von Staatswegen abzukaufen. In der letzten Zeit gedieh die Sache so weit, daß bereits die Summe von 100,000 Mark fixirt worden ist.

Um so überraschender wirkt nun mitten in den Unterhandlungen die Entdeckung der Stoffe des Geheimmittels durch einen münchener Arzt. Zufällig hat Dr. A. Krüche, der leitende Arzt der weitbekannten münchener physikalischen Heilanstalt, einen Rest des Geheimmittels erhalten, in welchem sich ein kleines Stückchen einer vegetabilischen Substanz befand, dessen mikroskopische Untersuchung zugleich mit der chemischen Prüfung die Herkunft des Geheimmittels enthüllte. Der genannte Arzt (früherer Apotheker) veröffentlicht jetzt in der „Aerztlichen Rundschau" die Bereitungsweise desselben, so daß die Staatskasse nicht in Anspruch genommen zu werden braucht und jeder Apotheter mit botanischen Kenntnissen im Stande ist, das Mittel zu liefern.

Dasselbe ist ein zur Familie der Hundgift-Gewächse gehöriges Kräutlein, genannt Wieke oder Sinngrün. Es wächst in vielen Hainen und Wäldern Mitteldeutschlands, in Franken und vereinzelt auch im Isarthale und in den Isarauen.

Schon in den früheren Jahrhunderten galt es als gutes Mittel gegen „schlimmen Hals", gerieth aber wieder in Vergessenheit, weil die Diphtherie durch ganze Menschenalter hindurch Deutschland verschonte und erst in den letzten dreißig Jahren wieder ihre verheerenden Raubzüge dort unternahm. Das Kräutlein, ein sogenanntes „Herztonicum", welches auch lösend und abstoßend auf die diphtheritischen Häute zu wirken scheint, ist machtlos bei den leider so oft zum Tode führenden Blutvergiftungen, welche sich bei bösartigen Epidemien rasch als Folge der Diphtherie entwickeln. Auch muß es immer ganz frisch bereitet werden, denn es verliert schon nach einem Tage seine Wirksamkeit.

Dr. Küche hofft noch eine haltbare Form herzustellen, welche dann in den Apotheken zu haben sein würde. Diese Hoffnung erscheint umsomehr begründet, als mehrere andere zur Familie der Hundsgiftgewächse gehörende Pflanzen sehr wirksame und haltbare Heilstoffe enthalten, welche namentlich bei der Behandlung von Herzkrankheiten und Kreislaufstörungen gute Dienste leisten. Die Entdeckung Krüches dürfte großes Aufsehen erregen und sich, wenn die Haltbarmachung gelingt, segensreich gestalten.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

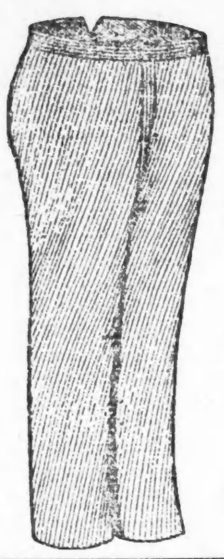
Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Paß. & Tkt.-Agt., Chicago, Jll.

— Braut: Herbert, der Vater nennt Dich einen Glücksjäger. Ich bedauere es, daß ich eine reiche Erbin bin. — Herbert: Ich auch. Die Leute werden sagen, Du habest mich gekauft.

Steuert jenem
Chronischen Husten
sofort!
thuet Ihr es nicht, so kann er zur Schwindsucht führen. Für Schwindsucht, Skrofeln, Allgemeine Schwäche und abzehrende Krankheiten giebt es nichts besseres als
SCOTT'S EMULSION
von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda.
Sie ist fast so schmackhaft wie Milch. Weit besser als andre sogenannte Emulsionen. Ein wundervoller Fleisch-Erzeuger.
Scott's Emulsion
Es giebt erbärmliche Nachahmungen. Nehmt die ächte.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



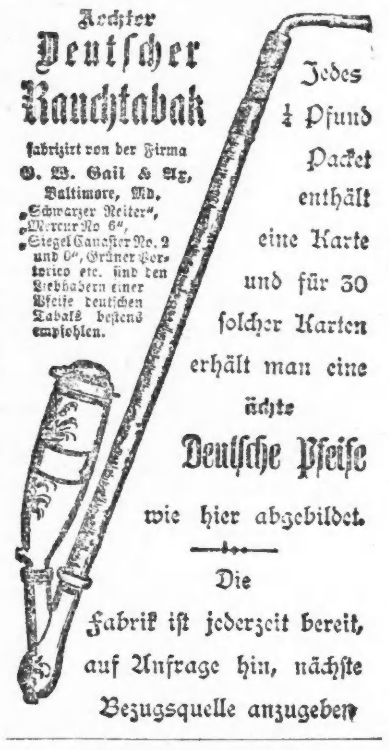
APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jadbfij

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter",
„Mercur No 6",
„Siegel Canaster No. 2 und 6", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
KANSAS CITY
Vier Züge Täglich

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER.
92 Clark Street.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopisteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTOM BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.00 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.05 N	* 4.45 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	b 6.30 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.55 N	*10.40 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.25 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausg. Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dub. bis Chicago. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja,1j

Monon-Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.30 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 A	*7:50M
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 A
Lima, Marion & Columbus	§7:30 M	§6.55 A
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 A
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40M
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 A	*7:50M

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4 00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N *10.45 N	* 7.15 V * 9.59 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N §10.45 N	* 7.15 V * 9.59 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 V

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited *	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited †	11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.30 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express *	9.00 AM	7.15 PM
Springfield & St. Louis Night Express *	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM*	9.40 AM

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu $300 bis $400,
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.
Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1500 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.
F. A. Winkelmann,
No 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.
Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1fe,1a
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. J. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Union Ticket Office.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur **$32.**
Retour-Billetten, **$31.50.**
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
Cus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Str.,
(Gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof)
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 16ap1jbdol

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collectionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 21im
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 63 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago. 7mi,ibb,1j

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 503, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfbb,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

THEODOR A. SITTIG,
Rechtsanwalt,
626 Chicago Opera House Block,
Clienten wird Bürgschaft gestellt. 5ja,1m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, und beim Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben als Ihr wünscht. Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Etablirt 1857.
JULIUS BAUER & CO.
Piano-Fabrikanten.
Größtes und ältestes deutsches Pianogeschäft in Chicago.
Pianos und Orgeln
In größter Auswahl,
Zu allen Preisen,
Unter günstigsten Bedingungen.
226 & 228 WABASH AVE.,
nahe Jackson Straße. mifa,bw
Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Finanzielles.

Für $60.000
6-, 6½- und 7-procentige
erste Hypotheken
im Betrage von $1200—$7500, zu verkaufen.
Ausgezeichnete Sicherheiten, zahlbar in Gold.
C. B. Richard & Co.
2ja,1j 62 S. CLARK STR.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
143—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen, Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa u. s. w.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlt

5% an Spar-Einlagen.
HOME SAVINGS BANK.
Geld wird an Deponenten geliehen.
Bradford Bros., Bankiers,
13jn1mt 266 Dearborn Str.

Geld zu verleihen.
$30,000 Special-Trust-Fond auf verbessertes Stadt-Grundeigenthum.
Bau-Anleihen in Summen von $500 und aufwärts zu den niedrigsten Raten.
Beste Bedingungen. Geld jetzt in der Bank in Bereitschaft.
A. W. McDOUGALD,
20ja,2m,fmm 813 Ashland Block, 59 S. Clark Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u. s. w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,om
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Deutsches Bank-Geschäft.
Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— **Geld auf Möbel.** —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung.— Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - -	$700,000
RESERVEFOND - - - -	135,000

Kauft und verkauft
ausländische Wechsel, stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidbja,1j

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß . . $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . . $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sep,6m,bbf

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besucht Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,